

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

9/2006

17. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gesunken ... Weniger Gewerbean- und -abmeldungen ... Gute Erträge bei Obst ... Getreideernte liegt unter langjährigem Durchschnitt ... Industrieaufträge zum Halbjahr 2006 im zweistelligen Plus ... Industriebetriebe auf Wachstumskurs ... Mehr Wohnfläche pro Einwohner ... Fahren "oben ohne" in Sachsen-Anhalt noch immer verhalten ... Trabant und Wartburg immer seltener auf Sachsen-Anhalts Straßen ... Weniger Güterumschlag in den Häfen ... Verwendung klimawirksamer Stoffe stieg ... 57 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen ... 3,9 Mill. Tonnen Abfälle verwertet

3

Beitrag

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Landes Sachsen Anhalt in den Jahren 1991 und 2004

von Wilfried Buggisch

6

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

15

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

21

Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

59

Redaktionsschluss: 06.09.2006

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gesunken

Am 31.12.2005 waren 723 600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, 13 800 Personen weniger als am 30.09.2005. Gegenüber dem Vorquartal sank die Anzahl der beschäftigten Männer um 12 700 und die der Frauen um 1 100 Personen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten noch weiter gestiegen und erreichte am Stichtag 109 200 Personen, 86 % davon waren Frauen.

Die negative Bilanz an Beschäftigten verteilte sich auf folgende Wirtschaftsbereiche: das Baugewerbe (- 6 800), Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (- 3 500), Handel, Gastgewerbe und Verkehr (- 2 800), die Land- und Forstwirtschaft (- 2 700) und das Produzierende Gewerbe ohne Bau (- 1 400). Nur der Wirtschaftsabschnitt öffentliche und private Dienstleister erreichte eine Steigerung von 3 400 Personen.

Im Vorjahresvergleich sank die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 6 300 Personen. Am stärksten betroffen davon waren die Wirtschaftsbereiche Baugewerbe (- 5 800) sowie Handel, Gastgewerbe und Verkehr (- 3 800). Einen Zuwachs verzeichnete der Wirtschaftsabschnitt Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 2 700) sowie der Bereich öffentliche und private Dienstleister (+ 1 500). Auch das Produzierende Gewerbe ohne Bau erreichte eine leichte Steigerung von 100 Beschäftigten.

Weniger Gewerbean- und -abmeldungen

Im 1. Halbjahr 2006 wurden 10 800 Gewerbeanmeldungen und 8 900 Gewerbeabmeldungen registriert. Damit verringerte sich die Zahl der Anmeldungen im Vergleich zu 2005 um 0,7 % und die Zahl der Abmeldungen um 6,2 %.

Unter den Anmeldungen befanden sich rund 3 000 (27,2 %) Betriebe und unter den Gewerbeabmeldungen 2 600 (29,2 %) Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz.

Mehr Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr erfolgten u.a. in den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe (+ 12,8 %), Verkehr- und Nachrichtenwesen (+ 9,6 %) sowie Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen (+ 6,9 %).

Dagegen lag die Zahl der Gewerbeabmeldungen in allen Branchen außer bei der Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen unter dem Vorjahresniveau.

In allen Branchen mit Ausnahme des Gastgewerbes wurden im 1. Halbjahr 2006 mehr Anmeldungen als Abmeldungen gezählt.

Gute Erträge bei Obst

Nach Schätzung durch die Erzeugerbetriebe vom Juli ist die Kirschernte 2006 gut ausgefallen. Die auf Marktobstbau spezialisierten Betriebe werden in diesem Jahr nach noch vorläufigen Angaben 1 600 t Süß- und 1 700 t Sauerkirschen ernten.

Somit werden 56 dt/ha Süßkirschen und 71 dt/ha Sauerkirschen erwartet. Das langjährige Mittel der Jahre 2000/2005 liegt für Süßkirschen bei 49 dt/ha und für Sauerkirschen bei 95 dt/ha.

Im Vergleich zur Ernte 2005, die in Folge von Frost, Kälte und Regen während der Obstblüte unterdurchschnittlich ausgefallen war, beträgt die diesjährige Süßkirschernte fast das Dreifache. Die Sauerkirschernte liegt um fast ein Viertel über der Erntemenge 2005.

Bei Pflaumen und Zwetschen wird ein voraussichtlicher Ertrag von 170 dt/ha (Vorjahr: 180 dt/ha) erwartet. Die Trockenheit im Juli beeinflusste die Erntemenge 2006, die mit 1 500 t zwar unter dem Vorjahresniveau (- 6 %), aber um fast ein Fünftel (+ 19 %) höher ist als im sechsjährigen Mittel. Die Anbaufläche beträgt 86 ha.

Bei Äpfeln wird ein Ertrag von 299 dt/ha geschätzt, der zu einer Erntemenge von 32 500 t führen könnte. Das wären 3 % mehr als im Jahr 2005 und 8 % über dem mehrjährigen Mittel.

Getreideernte liegt unter langjährigem Durchschnitt

Im Jahr 2006 werden voraussichtlich 3,6 Mill. t Getreide (ohne Körnermais) geerntet. Resultierend aus einem geringeren Hektarertrag sowie einer Reduzierung der Getreideanbaufläche sind das 5 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. Infolge des verspäteten Frühjahrs und der darauf folgenden lang anhaltenden extremen Trockenheit, was neben Ertragseinbußen auch zu Qualitätsverlusten führte, liegt der zu erwartende Hektarertrag von 64 dt noch unter dem nur durchschnittlichen Vorjahresergebnis (65,9 dt/ha) und um 2 % unter dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2005.

Die Brotgetreidearten erbringen in diesem Jahr einen Ertrag von 65 dt/ha, der um fast 4 % unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Vor allem sind Ertragsverluste bei Winterweizen zu verzeichnen. Hier wird ein Ertrag von knapp 69 dt/ha eingeschätzt, der um 5 % geringer ist als im Durchschnitt der vorangegangenen sechs Jahre. Niedrigere Erträge gab es beim Winterweizen in den letzten 10 Jahren nur 2002 und 2003. Die eingebrachte Erntemenge wird, bedingt durch eine Flächenreduzierung um 4 % oder 14 000 ha und einen um 5 % niedrigeren Hektarertrag, um 0,2 Mill. t unter der des Vorjahres liegen. Beim Roggen wird mit einem Ertrag von 45,9 dt/ha gerechnet. Dieser Wert liegt um 3 % über dem Vorjahr, aber um 8 % unter dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2005.

Kurz und aktuell

An Futtergetreide wird 6 % mehr eingebracht werden als im Vorjahr. So ernteten die Landwirte wie im Jahr 2005 von einem Hektar 68 dt Wintergerste. Bei einer Flächenausdehnung um 14 Prozent oder 13 000 ha fällt damit die Erntemenge entsprechend um 14 % höher aus. Der zu erwartende Hektarertrag ist mit 53 dt bei Sommergerste um 5 % höher als im Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2005, wogegen er mit 49 dt bei Triticale um 5 % unter dem Durchschnitt dieser Jahre liegt.

Winterraps wird in diesem Jahr auf einer Fläche von 159 000 ha geerntet. Das ist die bisher größte ausgewiesene Anbaufläche und eine Flächenausdehnung um 9 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einer zu erwarteten Winterrapsenernte von 0,6 Mill. t wird ein Zuwachs von 8 % gegenüber 2005 ausgewiesen, allein resultierend aus der größeren Anbaufläche. Der im Landesmittel ermittelte Ertrag mit 38 dt/ha ist etwas geringer als der des Vorjahres, überschreitet aber das mehrjährige Mittel von 34,4 dt/ha.

Industrieaufträge zum Halbjahr 2006 im zweistelligen Plus

Die Auftragslage in der sachsen-anhaltischen Industrie ¹⁾ hat im ersten Halbjahr 2006 deutlich angezogen.

Die preisbereinigten Auftragseingänge legten im Monat Juni 2006 um 14,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Dabei erhöhte sich sowohl die Binnennachfrage (+ 12,2 %) als auch die Bestellungen aus dem Ausland (+ 17,7 %) kräftig.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2006 weist das Verarbeitende Gewerbe Sachsen-Anhalts ein Plus von 17,4 % bei den Auftrags-eingängen aus. Hier lag wiederum der Anstieg der Auslandsbestellungen mit + 19,5 % über dem der Bestellungen aus dem Inland mit + 16,3 %.

Starke Wachstumsimpulse beim Auftragseingang verzeichneten die Investitionsgüterproduzenten mit einer Zunahme von 21,2 %. Auch bei den Vorleistungsgüterproduzenten (+ 17,9 %) und bei den Verbrauchsgüterproduzenten (+ 11,6 %) hat die Nachfrage deutlich zugelegt. In der Betrachtung nach Wirtschaftsbranchen haben sich die Bestellungen in den Monaten Januar bis Juni 2006 im Vorjahresvergleich in der Rundfunk- und Nachrichtentechnik mehr als verdoppelt. Überdurchschnittliche Steigerungen wiesen u.a. der Maschinenbau (+ 35,3 %) sowie die Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 26,2 %) aus.

Industriebetriebe auf Wachstumskurs

Die Industriebetriebe ²⁾ erwirtschafteten im Monat Juni 2006 einen Umsatz in Höhe von mehr als 2,8 Mrd. Euro. Das waren 229 Mill. Euro bzw. 8,9 % mehr als im Juni 2005.

In den Monaten Januar bis Juni 2006 erzielten die Industriebetriebe ein Umsatzvolumen von 16,2 Mrd. Euro. Davon entfielen 12,0 Mrd. Euro auf das Inland und 4,2 Mrd. Euro auf das Aus-

land. Die Industrieumsätze insgesamt stiegen um 15,1 %, wobei die Exporte deutlich um 24,5 % zulegen. Die Inlandsgeschäfte gewannen 12,1 % hinzu.

Die Exportquote hat sich dadurch um 2 Prozentpunkte auf 25,8 % im Vorjahresvergleich erhöht.

Im Branchenvergleich wiesen die Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 60,9 %), die Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 34,4 %), der Maschinenbau (+ 26,5 %), das Papiergewerbe (+ 19,7 %) und das Ernährungsgewerbe (+ 19,0 %) die höchsten Zuwachsraten beim Umsatz insgesamt aus.

Ende Juni 2006 waren in den Industriebetrieben 112 156 Männer und Frauen beschäftigt. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Beschäftigtenzahl um rd. 400 Personen (+ 0,4 %) und im Vorjahresvergleich um rd. 2 000 (+ 1,8 %) Personen an.

Mehr Wohnfläche pro Einwohner

Der Rückgang der verfügbaren Wohnungen hielt 2005 im vierten Jahr in Folge an. Inzwischen wurde der tiefste Stand seit 1998 erreicht. Der Bestand verringerte sich um 7 900 Wohnungen. Insgesamt waren am Jahresende 1,317 Mill. Wohnungen verfügbar. Durch den gleichzeitig anhaltenden Rückgang der Bevölkerung stieg die Zahl der Wohnungen je 1 000 Einwohner auf 533 (Vorjahr: 531).

Der Trend zu größeren Wohnungen hielt an. So nahm die Zahl der Wohnungen mit maximal 4 Räumen (einschließlich Küche) in allen Kategorien ab. Auf der anderen Seite war bei der Zahl der größeren Wohnungen (mit 5 oder mehr Räumen) durchweg ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Verschiebungen führten dazu, dass trotz geringerer Wohnungszahl die verfügbare Wohnfläche im Land nahezu konstant blieb.

Eine durchschnittliche Wohnung verfügt über 4,1 Räume einschließlich Küche und ist 74,3 Quadratmeter groß. Die verfügbare Wohnfläche je Einwohner stieg innerhalb eines Jahres von 39,3 auf 39,6 Quadratmeter.

Fahren "oben ohne" in Sachsen-Anhalt noch immer erhalten

Zum Jahresbeginn 2006 waren für Sachsen-Anhalt 1,3 Mill. PKW im Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrtbundesamtes registriert, rund 18 000 PKW hatten ein zurückklappbares Verdeck.

- 1) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmern mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
- 2) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Vom gesamten Bestand war jeder 74. PKW ein Cabriolet, im Bundesdurchschnitt war das jeder 26. PKW.

Im Vergleich mit den anderen Bundesländern gehört Sachsen-Anhalt zu den Ländern mit dem geringsten Cabrioletanteil.

Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der in Sachsen-Anhalt zugelassenen Cabriolets um rund 40,0 % gestiegen.

Im Regionalvergleich lag der Anteil der Cabriolets im Saalkreis mit 1,7 % sowie in den kreisfreien Städten Dessau und Magdeburg mit je 1,6 % am höchsten. In den Landkreisen Bernburg und Köthen lag der Anteil bei 1,1 %.

Trabant und Wartburg immer seltener auf Sachsen-Anhalts Straßen

Von den 1,3 Mill. Personenkraftwagen mit amtlichen Kennzeichen und Fahrzeugbrief ist jeder sechste ein Volkswagen, jeder achte ein Opel und jeder zehnte ein Ford.

Immer seltener sieht man auf den Straßen einen Trabant oder Wartburg. Zum Jahresbeginn 2006 waren in Sachsen-Anhalt 8 203 Trabants und 2 344 Wartburgs zugelassen. Das bedeutet, dass nur noch jeder 162. PKW ein Trabant und sogar nur jeder 565. PKW ein Wartburg ist. Im Jahr 2000 war noch jeder 55. PKW ein Trabant und jeder 148. PKW ein Wartburg.

Weniger Güterumschlag in den Häfen

Im ersten Halbjahr 2006 wurden in den Häfen und Umschlagstellen 3,4 Mill. t Güter umgeschlagen, das waren 328 000 t bzw. 8,7 % weniger als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Dabei verringerte sich das Volumen beim Güterversand um 13,0 %, während sich der Gütereingang um 2,4 % erhöhte.

Knapp drei Viertel des gesamten Güterumschlags waren Gütertransporte innerhalb von Deutschland. Die meisten Verkehrsverbindungen bestanden zu Häfen in Hamburg, Niedersachsen und Berlin.

Im grenzüberschreitenden Verkehr wurden 1,0 Mill. t befördert. Wie bereits in den Vorjahren bewegten sich hier die Güter meist zwischen den Häfen von Sachsen-Anhalt und den Häfen der Niederlande und Polen.

Die am häufigsten umgeschlagenen Güter waren mit 1,0 Mill. t Steine und Erden sowie mit 0,9 Mill. t landwirtschaftliche Erzeugnisse. Dabei verminderte sich der Umschlag von Steinen und Erden um 22,2 %.

Der Umfang des Containerverkehrs betrug 8 693 TEU (TEU = Twenty-Foot-Equivalent-Unit) Gegenüber den Vorjahren verringerte sich auch der Containertransport um 19,1 %. Es wurden 2 048 TEU weniger umgeschlagen.

Verwendung klimawirksamer Stoffe stieg

Im Jahr 2005 stieg der Verbrauch von klimawirksamen Stoffen erstmals seit dem Jahr 2000 wieder an. In 56 sachsen-anhaltischen Unternehmen wurden insgesamt 482 t (2004=457 t) eingesetzt, die vor allem als Treibmittel bei der Herstellung von Schaum- und Dämmstoffen zur Anwendung kamen (441 t).

In Klimaanlageanlagen wurden 41 t klimawirksamer Stoffe als Kältemittel eingesetzt, wovon 27 t als Erstfüllungen von Neuanlagen oder von umgerüsteten Anlagen und 14 t bei der Instandhaltung von bestehenden Anlagen verwendet wurden.

Das Schädigungspotential dieser Stoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich. So stieg das Treibhauspotential (gemessen in 1 000 GWP-gewichtete Tonnen) um 12 t auf 566 t an.

57 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Im Jahr 2005 ereigneten sich 57 meldepflichtige Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen. Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen wurden 18 Unfälle und bei der Beförderung 39 Unfälle registriert.

Insgesamt gelangten 85 000 Liter Schadstoffe in die Umwelt, von denen rund 76 000 Liter wieder gewonnen wurden. Die restlichen 9 000 Liter belasteten die Umwelt, da sie weder wieder gewonnen noch einer geordneten Entsorgung zugeführt werden konnten.

Beeinträchtigt wurde die Umwelt bei allen Schadensereignissen, in einigen Fällen auch mehrfach. Der Boden wurde bei 32 Unfällen verunreinigt, 11-mal waren Kanalnetze bzw. nachfolgende Kläranlagen betroffen. Oberflächengewässer wurden bei 8 Schadensfällen verschmutzt.

In ausgewiesenen Wasserschutzgebieten wurden fünf Unfälle registriert.

Hauptunfallursache war in 31 Fällen Fehlverhalten oder menschliches Versagen der beteiligten Personen.

3,9 Mill. Tonnen Abfälle verwertet

Im Jahr 2005 wurden nach vorläufigen Angaben 3,9 Mill. t Abfälle in 63 übertägigen Abbaustätten verfüllt, 5 % weniger als im Jahr 2004. Darunter entfielen 2,3 Mill. t auf Boden und Steine (59 %), 0,8 Mill. t auf Beton- und Ziegelabfälle sowie 0,5 Mill. t auf Abfälle aus thermischen Prozessen von Kraftwerken.

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Wilfried Buggisch

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Landes Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 und 2004

Vorbemerkung

Regionale Wirtschafts- und Strukturdaten stellen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für vielfältige politische Fragestellungen dar. Hierzu stehen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jährlich Daten für kleinräumige Regionaleinheiten, die mit einem time-lag von etwa zweieinhalb Jahren vorgelegt werden, zur Verfügung. Mit diesen Ergebnissen kann einerseits eine Gegenüberstellung der kreisfreien Städte und Landkreise untereinander und andererseits ein längerfristiger zeitlicher Vergleich vorgenommen werden.

Gegenwärtig liegen Ergebnisse der kleinräumigen Darstellung gesamtwirtschaftlicher Leistungsdaten in der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die kreisfreien Städte und Landkreise Sachsen-Anhalts für die Jahre 1991 bis 2004 vor, die nachfolgend vom methodischen Ansatz und von der Ergebnisseite her kommentiert werden.

Die verwendeten Ergebnisse wurden im Zuge einer umfassenden Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vollständig neu berechnet. Die Berechnungen wurden dabei an die aktualisierten europäischen Vorgaben und Standards angepasst, wobei zugleich einige methodische Verbesserungen sowie neue Datenquellen eingearbeitet wurden.

Methodik

Für die Berechnung der Bruttowertschöpfung als Indikator der regionalen wirtschaftlichen Leistungskraft für die einzelnen kreisfreien Städte und Landkreise ist die in der Bundes- und Länderrechnung übliche originäre Berechnung der Wertschöpfung, d.h. über Bruttoproduktionswert und Vorleistungen, nicht möglich. Ursache ist die unzureichende Datenbasis. So werden Landesergebnisse u.a. durch Stichproben ermittelt, die keine repräsentativen Kreisergebnisse liefern. Andere statistische Erhebungen liefern wiederum keine Daten in der erforderlichen fachlichen Tiefengliederung. Zugleich stehen auf Bundes- und noch deutlicher auf Länderebene, schon allein bedingt durch die unterschiedliche Periodizität der Statistiken, die vollständigen Ausgangsdaten erst mit einer wesentlichen zeitlichen Verzögerung zur Verfügung.

Bei der Berechnung von Kreisergebnissen werden deshalb überwiegend die Landeswerte der Bruttowertschöpfung in möglichst tiefer fachlicher Gliederung mit Hilfe von Schlüsselindikatoren auf die Kreise aufgeteilt. Dabei wird unterstellt, dass die Regionalwerte der Schlüsselgrößen (z.B. Umsätze, Personalausgaben, Erwerbstätige oder Löhne und Gehälter) und die Bruttowertschöpfung der entsprechenden Wirtschaftsbereiche in einem engen Verhältnis zueinander stehen bzw. eine hohe Korrelation besteht.

Die Auswahl geeigneter Schlüsselgrößen ist daher mitentscheidend für die Qualität der Kreisergebnisse. Durch die tiefe Aufgliederung der Wirtschaftsbereiche bei der Berechnung der Kreisergebnisse wird jedoch gewährleistet, daß die strukturellen Besonderheiten der Kreise berücksichtigt werden und die Rechenbereiche in sich relativ homogen sind.

Die errechneten Ergebnisse der Bereiche werden zur Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche eines jeden Kreises aggregiert und nach sieben Wirtschaftsbereichen veröffentlicht.

Durch die Zusammenfassung der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen werden die Auswirkungen von Ungenauigkeiten in den Ausgangsdaten, in der Methode sowie im Rechengang verringert.

Außer der Darstellung des Bruttoinlandsprodukts bzw. der Bruttowertschöpfung wird für regionale Niveauvergleiche der Indikator Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen herangezogen, der auf der Basis der Erwerbstätigen am Arbeitsort im Jahresdurchschnitt berechnet wird. Die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen ist nur ein grober Anhaltspunkt für die tatsächliche Produktivität. Sie ist mehr als Strukturkennziffer anzusehen, da das Gesamtergebnis wirtschaftlicher Aktivitäten nur auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen wird, obwohl es durch das Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren zustande kam.

Ein weiterer Indikator ist das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner. Dieser Indikator wird auch von der Europäischen Union im Rahmen ihrer Strukturförderprogramme für die Abgrenzung der Ziel-1-Regionen verwendet. Bei seiner Verwendung ist zu beachten, dass das Bruttoinlandsprodukt bzw. die Bruttowertschöpfung nach dem so genannten Inlands- bzw. Arbeitsortkonzept abgegrenzt wird, die Wohnbevölkerung hingegen nach dem Inländer- oder Wohnortkonzept. Dadurch ergeben sich in Landkreisen bzw. kreisfreien Städten mit Einpendlerüberhang (d.h. vor allem in den Großstädten) höhere Pro-Kopf-Angaben als dies allein mit den dort wohnenden Erwerbstätigen möglich wäre. Die Pro-Kopf-Angaben sind daher für Regionen mit Einpendlerüberhang, insbesondere für die kreisfreien Städte, als „überhöht“, in den Gebieten mit Auspendlerüberhang dagegen, als „zu niedrig“ anzusehen.

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Ergebnis

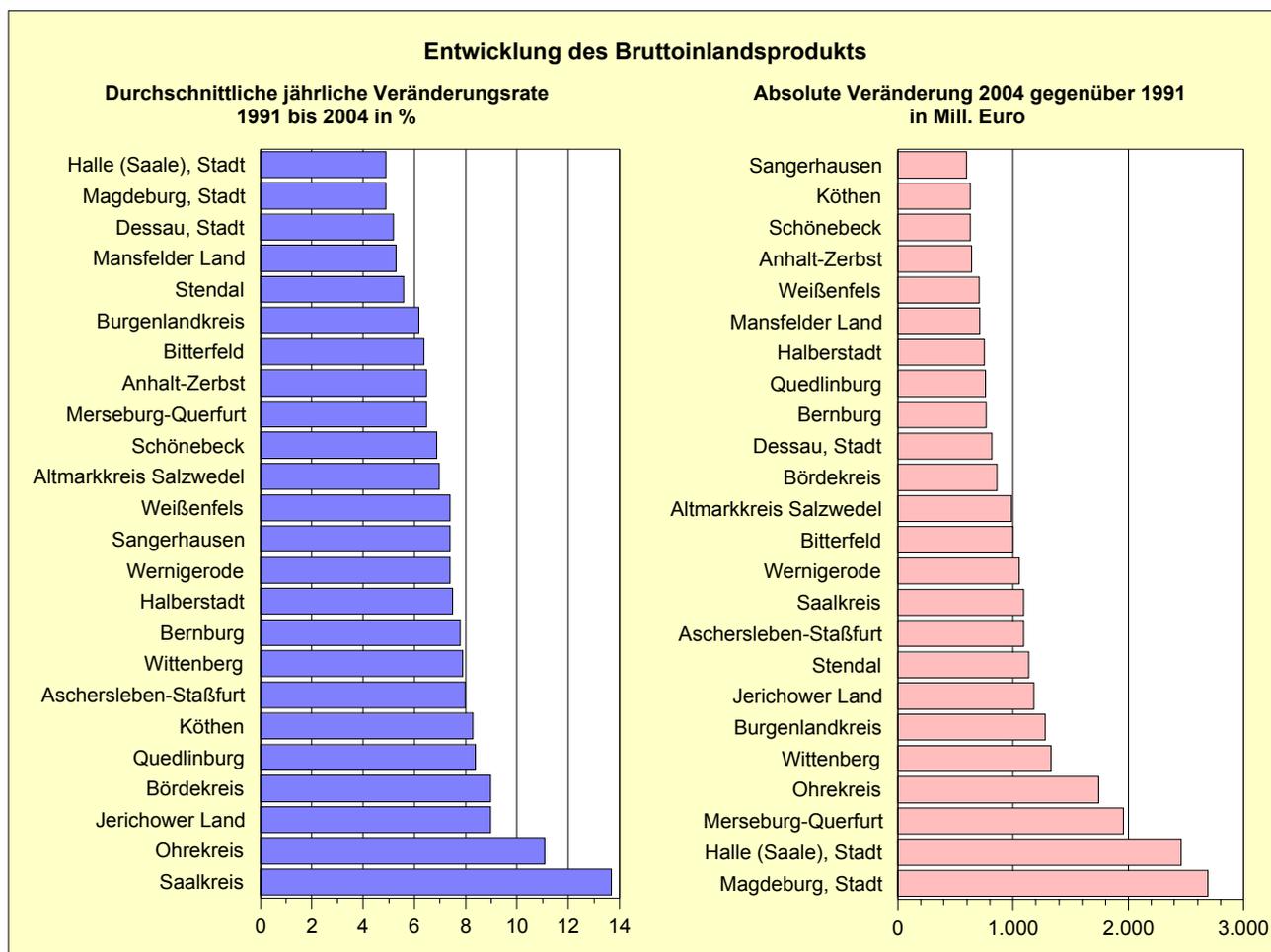
Wirtschaftsentwicklung

Im Jahr 2004 wurden in den 3 kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts 12,8 Mrd. Euro und in den 21 Landkreisen 34,5 Mrd. Euro erwirtschaftet. Die kreisfreien Städte kamen damit auf einen Anteil von 27,1 % am Bruttoinlandsprodukt des Landes, die Kreise entsprechend auf 72,9 %.

Bei den Beiträgen zum Wirtschaftsvolumen zeigten sich zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen in Sachsen-Anhalt deutliche Unterschiede. In absoluten Angaben war das Bruttoinlandsprodukt 2004 mit rd. 5,8 Mrd. Euro in der kreisfreien Stadt Magdeburg am höchsten, was einem Anteil von 12,3 % am Landesergebnis entsprach. Danach folgte Halle mit rd. 5,3 Mrd. Euro bzw. einem Anteil von 11,3 %. Am unteren Ende der Skala befanden sich mit einem Anteil von je 2,1 % die Landkreise Köthen und Sangerhausen.

Die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt legte im Jahr 2004 gegenüber 1991 absolut um rd. 27 Mrd. Euro zu. Nachdem 1991 rd. 20,3 Mrd. Euro erwirtschaftet wurden, entsprach diese Zunahme einem nominalen Wachstum von 132,6 %. In der Entwicklung zwischen den kreisfreien Städten und den Landkreisen zeigten sich größere Differenzen.

Während die kreisfreien Städte zwischen 1991 und 2004 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 87,1 % verzeichneten, stieg in den Landkreisen die Wirtschaftsleistung um 155,8 %. Ebenso war das durchschnittliche jährliche Wirtschaftswachstum seit 1991 mit 7,5 % in den Landkreisen deutlich stärker als in den kreisfreien Städten, deren durchschnittliches Wirtschaftswachstum im gleichen Zeitraum bei 4,9 % lag. Diese Entwicklung verlor allerdings am aktuellen Rand an Dynamik. Während von 1991 bis 1997 die durchschnittliche jährliche Veränderungsrate bei den Landkreisen und kreisfreien Städten bei 13,9 bzw. 9,9 % lag, wurden von 1997 bis 2004 nur noch mittlere Veränderungsrate von 2,3 bzw. 0,9 % erzielt.



Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Das höchste durchschnittliche jährliche Wirtschaftswachstum zwischen 1991 und 2004 verzeichneten der Saalkreis (+ 13,7 %) und der Ohrekreis (+ 11,1 %). Die kreisfreien Städte rangierten am Ende der Skale, wobei Dessau unter Beachtung des niedrigen Wirtschaftsvolumens im Jahr 1991 mit durchschnittlich 5,2 Prozent an besten abschnitt. Bei Heranziehung der absoluten Zunahme des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich 2004 gegenüber 1991 nahmen die kreisfreien Städte Magdeburg und Halle dagegen die Spitzenpositionen ein.

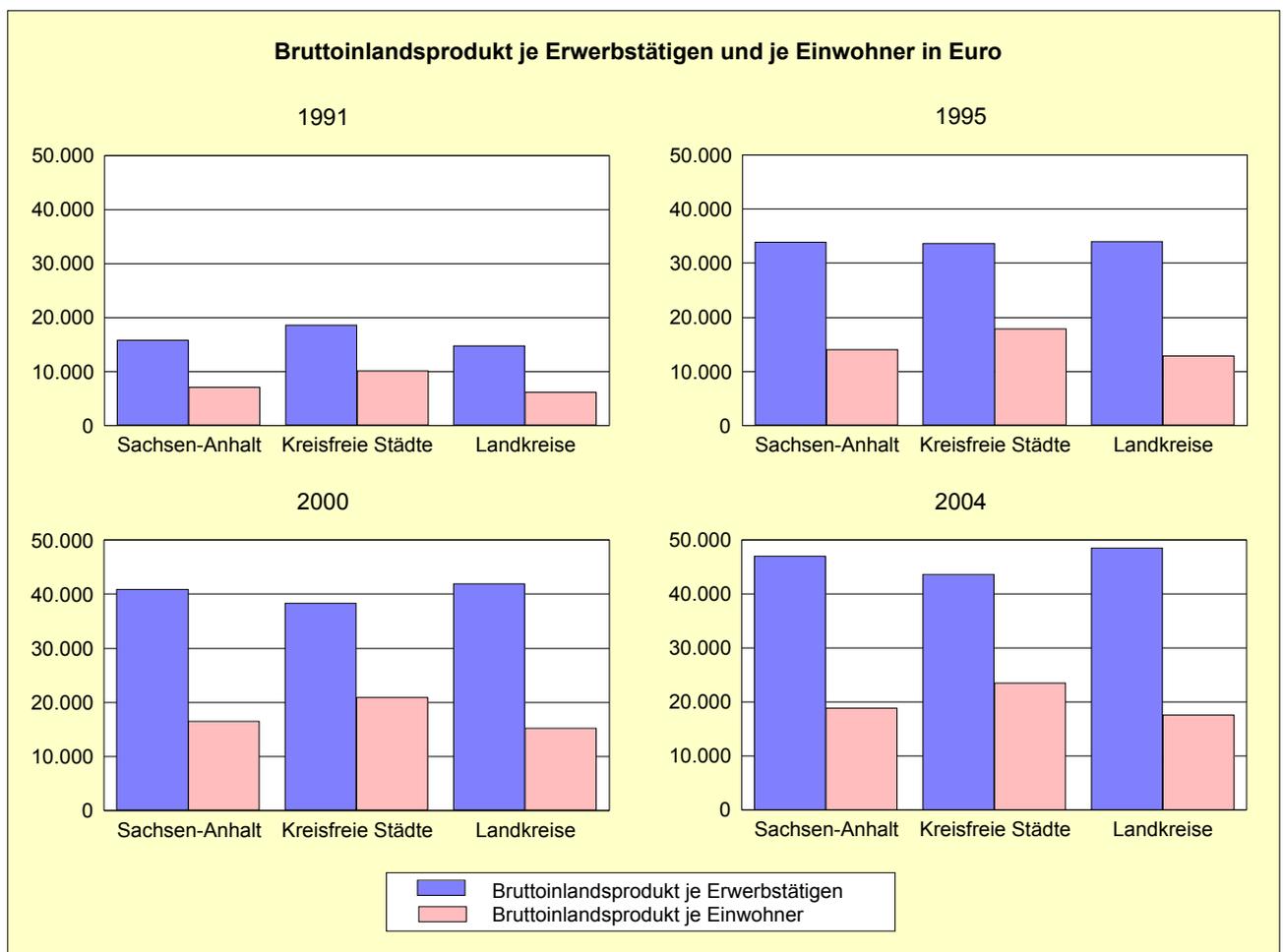
Pro-Kopf-Vergleiche

Ein reiner Vergleich der Wirtschaftskraft in absoluten Werten, ausgedrückt als Bruttoinlandsprodukt oder Bruttowertschöpfung, ist nur sinnvoll, wenn nahezu gleich große und ähnlich strukturierte Regionen miteinander verglichen werden. Der Vergleich von kreisfreien Städten und Kreisen ist auf Grund der sehr unterschiedlichen Gegebenheiten hinsichtlich der Fläche, der Einwoh-

ner- und Erwerbstätigenzahl sowie der Wirtschaftsstruktur natürlich nicht frei von Verzerrungen.

Um hier eine geeignete Aussage zu erzielen wird eine Normierung vorgenommen. Für regionale Binnenvergleiche kommt dabei bevorzugt die Zahl der Erwerbstätigen als Normierungsmaß zur Anwendung. Beim Indikator Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen ist die konzeptionelle Übereinstimmung von Zähler und Nenner gegeben, da sowohl Bruttoinlandsprodukt als auch die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort erhoben und gemessen werden.

Als weitere Größe wird das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner verwendet. Bei dieser Kennziffer muss man sich der Verzerrungen bewusst sein, die dadurch entstehen, dass das Bruttoinlandsprodukt jeweils am Arbeitsort erhoben wird, während sich die Einwohnerzahl auf den Wohnort bezieht. Insbesondere regionsüberschreitende Pendlerbewegungen führen hier zu Verzerrungen. Daher kann es nicht überraschen, dass die Betrachtung des Bruttoinlandsprodukts je Einwohner bzw. Erwerbstätigen unterschiedliche Bilder ergaben.

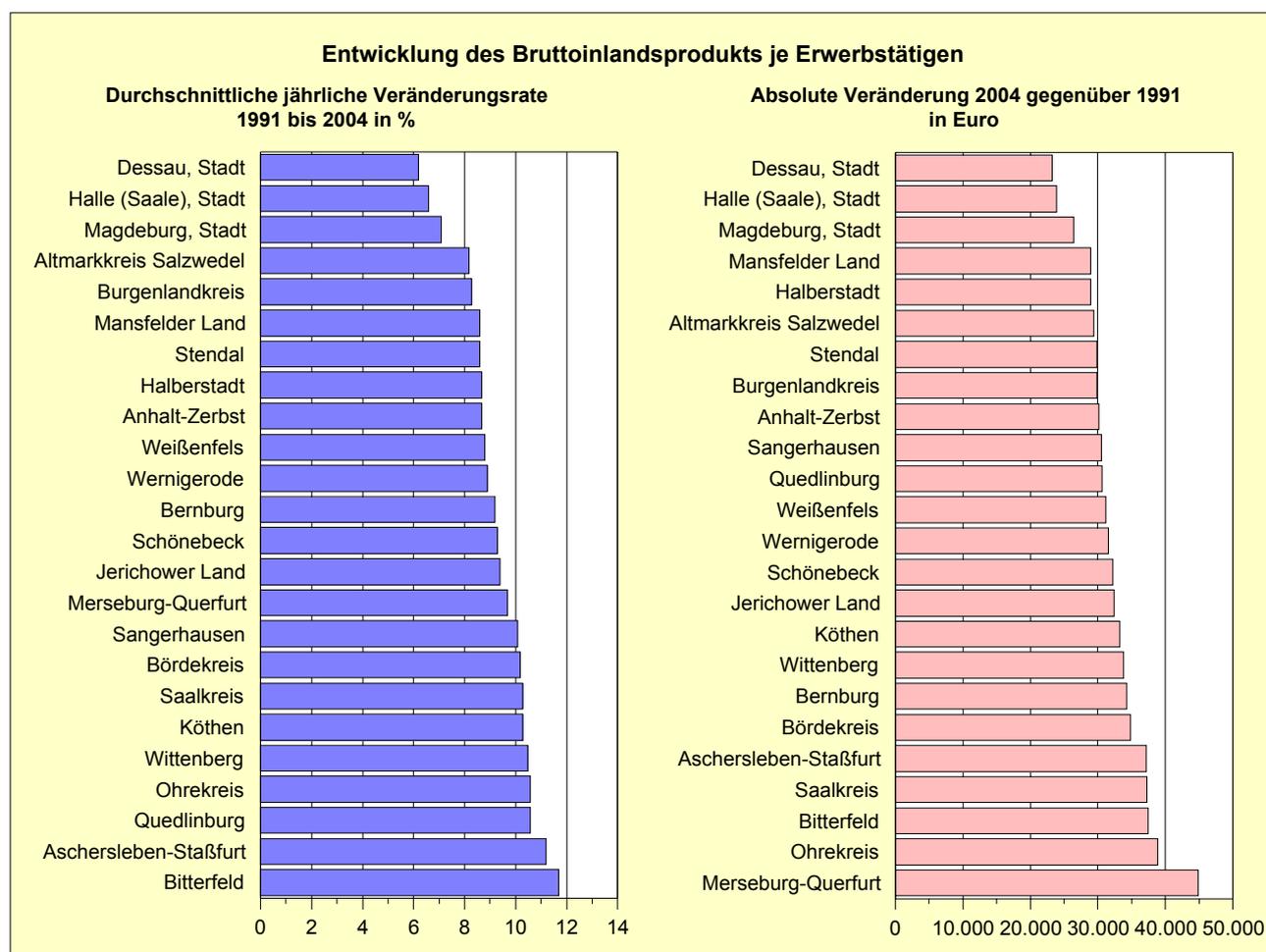


Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Im Jahr 2004 erbrachte jeder der rund 1,0 Mill. Erwerbstätigen eine wirtschaftliche Leistung – ausgedrückt als Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen – von durchschnittlich 47 031 Euro. Gegenüber 1991 entsprach das einer Zunahme von 196,3 %.

Die Entwicklung zwischen und innerhalb der kreisfreien Städte und Landkreise vollzog sich im Zeitreihenvergleich allerdings uneinheitlich. Auf der Ebene der kreisfreien Städte lag im Jahr 2004 die Produktivität mit 43 590 Euro unter dem Wert der Krei-

se, in denen ein Erwerbstätiger durchschnittliche 48 456 Euro zum Bruttoinlandsprodukt beitrug. Bis 1994 lag die Produktivität der kreisfreien Städte über dem Wert der Landkreise, ab 1995 wiesen die Landkreise durchgängig höhere Produktivitäten aus. Wie bereits bei der Entwicklung des absoluten Wertschöpfungsvolumens, veränderte sich zwischen 1991 und 2004 auch die Produktivität in den kreisfreien Städten und Landkreisen mit 134,2 Prozent zu 228,1 % recht unterschiedlich.



Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Auch die durchschnittlichen jährlichen Veränderungsdaten zeigten zwischen der Gruppe der kreisfreien Städte und der Landkreise mit 6,8 % zu 9,6 % immer noch Unterschiede. Diese Entwicklung verlor, wie bereits beim Wirtschaftsvolumen, am aktuellen Rand an Dynamik. Während von 1991 bis 1997 die durchschnittliche jährliche Veränderungsrate bei den Landkreisen und kreisfreien Städten bei 16,9 bzw. 12,5 % lag, wurden von 1997 bis 2004 nur noch mittlere Veränderungsdaten von 3,6 bzw. 2,1 Prozent erzielt.

Die Spannweite der Veränderungsdaten widerspiegelte sich in den deutlichen Unterschieden der Produktivität zwischen den kreisfreien Städten und Landkreisen in Sachsen-Anhalt.

Die Produktivität zeigte 1991 zwischen der kreisfreien Stadt Dessau mit 19 752 Euro und dem Durchschnitt der kreisfreien Städte mit 18 610 Euro eine geringe Spannweite von 1 142 Euro in der wirtschaftlichen Pro-Kopf-Leistung. Im Jahr 2004 wuchs der Abstand zwischen der höchsten Produktivität bei den kreisfreien Städten – in Magdeburg 44 983 Euro gegenüber dem Durchschnitt der kreisfreien Städte mit 43 590 Euro – auf 1 393 Euro. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die kreisfreien Städte mit Ausnahme der Jahre 1991 und 1992 keine Spitzenposition im Vergleich zu den Landkreisen einnahmen.

Bereits 1991 verzeichnete der Landkreis Merseburg-Querfurt mit 19 411 Euro das zweithöchste Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen unter den kreisfreien Städten und Landkreisen. Anders als bei den kreisfreien Städten lag zwischen den Landkreisen eine deutlich höhere Spannweite bei der Produktivität vor. So betrug 1991 der Abstand zwischen Merseburg-Querfurt und dem Durchschnitt der Landkreise 4 643 Euro. Der Landkreis Merseburg-Querfurt erreichte ab dem Jahr 2000 wieder die höchsten Produktivitätswerte bei den Landkreisen, wobei sich der Abstand im Jahr 2004 zwischen Merseburg-Querfurt (64 317 Euro) und dem Durchschnitt der Landkreise (48 456 Euro) weiter erhöhte. Bei den Entwicklungen des Bruttoinlandsprodukts je Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts in den Jahren 1991 bis 2004 ist zu berücksichtigen, dass die Pro-Kopf-Werte durch positive durchschnittliche jährliche Veränderungsdaten beim Bruttoinlandsprodukt und negative Veränderungsdaten bei den Erwerbstätigen (Ausnahmen: Saalkreis und Ohrekreis) zustande kamen.

Ein ähnliches Bild zeichnete sich beim Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ab. Auch hier wurde ein Anstieg der Pro-Kopf-Werte zwischen 1991 und 2004 auf der Basis positiver durchschnittlich

jährlicher Veränderungsdaten beim Bruttoinlandsprodukt und negativer Veränderungsdaten bei den Einwohnern (Ausnahmen: Saalkreis und Ohrekreis) erzielt. Die Pro-Kopf-Abstände fielen im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen etwas höher aus.

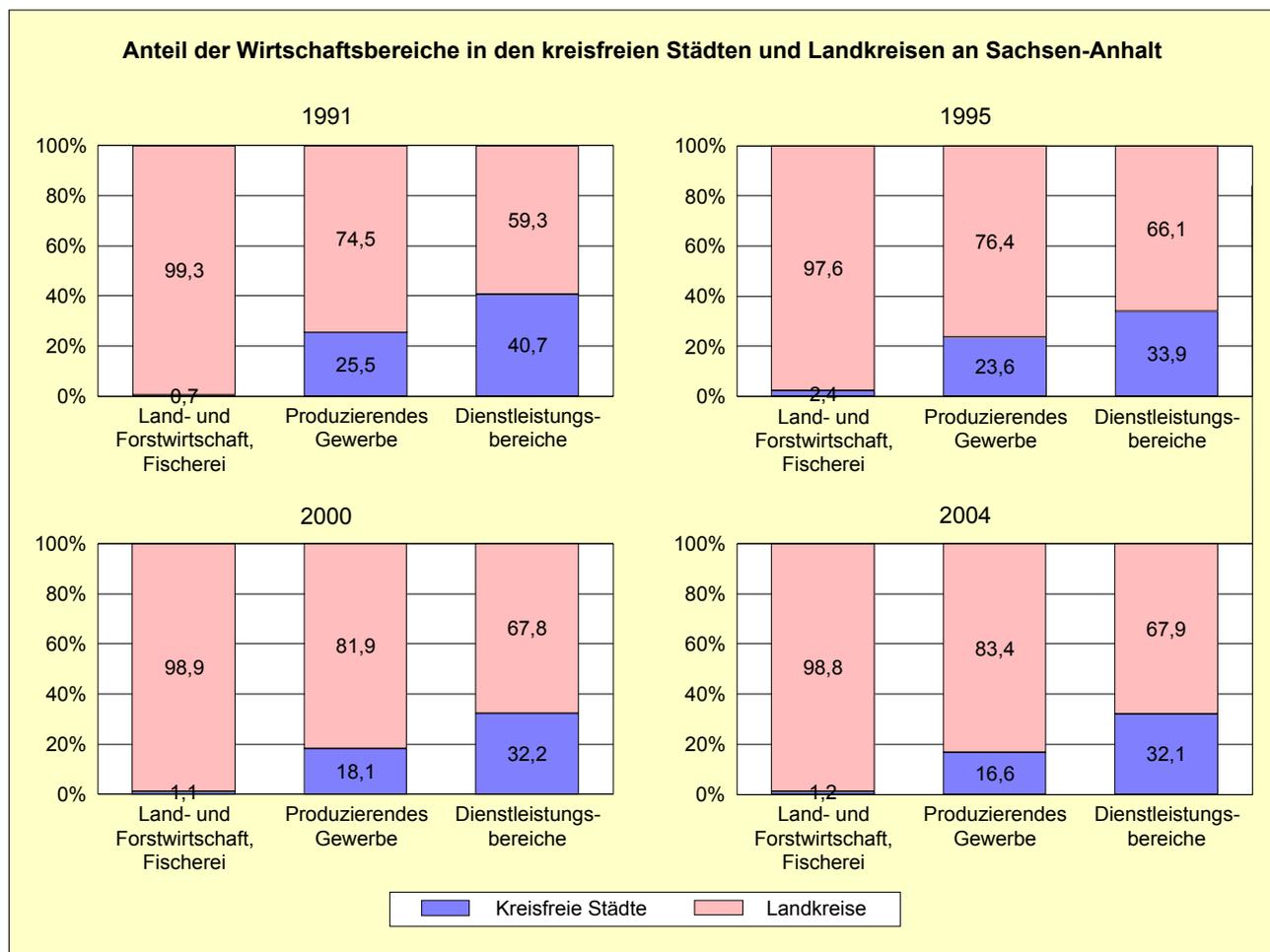
So lag 1991 zwischen dem Bruttoinlandsprodukt je Einwohner der bestplatzierten kreisfreien Stadt Magdeburg (11 199 Euro) und dem Durchschnitt der kreisfreien Städte mit 10 070 eine Spannweite von 1 129 Euro. Im Jahr 2004 wuchs der Abstand zwischen der höchsten Produktivität bei den kreisfreien Städten – in Magdeburg 25 534 Euro gegenüber dem Durchschnitt der kreisfreien Städte mit 23 550 Euro – auf 1 984 Euro. Im Gegensatz zum Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen verzeichnete die kreisfreie Stadt Magdeburg bis 2003 den höchsten Wert beim Bruttoinlandsprodukt je Einwohner, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle, die im Jahr 2000 ihren Platz an den Landkreis Merseburg-Querfurt abgab. Im Jahr 2004 wies Merseburg-Querfurt den höchsten Pro-Kopf-Wert aus, gefolgt von Magdeburg und Halle. Unter den Landkreisen nahm Merseburg-Querfurt seit 1991 eine Spitzenstellung beim Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ein, die seit Mitte der 90er Jahre kontinuierlich ausgebaut wurde. Der geringste Abstand bei den Pro-Kopf-Werten zwischen Merseburg-Querfurt und dem Durchschnitt der Landkreise trat im Jahr 1993 mit 1 164 Euro und der höchste Abstand mit 8 710 Euro im Jahr 2004 ein.

Wirtschaftsstruktur

Nicht nur in der Wirtschaftskraft und Entwicklung der Wirtschaftsleistung, sondern auch in der Struktur nach Wirtschaftsabschnitten stellten sich die kreisfreien Städte und Kreise des Landes sehr unterschiedlich dar. Im Zeitraum 1991 bis 2004 war der Strukturwandel in Sachsen-Anhalt geprägt von einer stetigen Zunahme des Gewichts der Dienstleistungsbereiche an der Gesamtwirtschaft, während die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie das Produzierende Gewerbe entsprechende Rückgänge verzeichneten, wobei der Rückgang vorrangig durch das Baugewerbe verursacht wurde, während das Verarbeitende Gewerbe an Bedeutung gewann.

Die wachsende Bedeutung der Dienstleistungen war zwar in allen kreisfreien Städten und in fast allen Landkreisen zu beobachten, doch sind hier regional auch deutliche Unterschiede festzustellen.

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004



Der Bereich Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei hat in der Wirtschaft Sachsens-Anhalts an Bedeutung eingebüßt, besitzt aber im Ländervergleich einen immer noch hohen Anteil an der gesamten Wertschöpfung. Gegenüber 1991 verringerte sich der Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtwirtschaft Sachsens-Anhalts um 1,4 Prozentpunkte auf 2,2 %. Damit verzeichnete Sachsen-Anhalt den dritthöchsten Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtwirtschaft unter den Bundesländern.

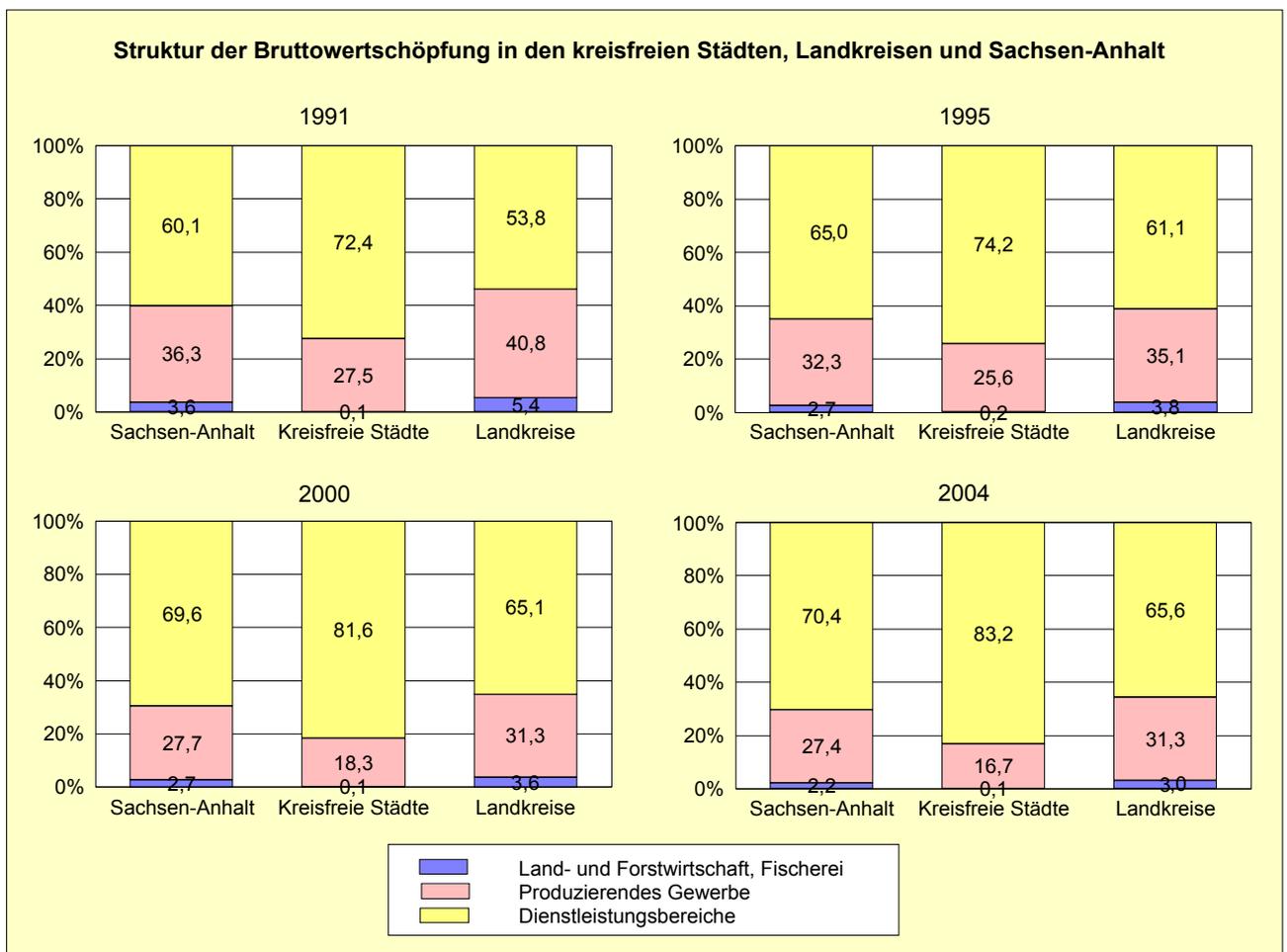
In einigen ländlich geprägten Kreisen, wie beispielsweise Altmarkkreis Salzwedel, Bördekreis und Stendal, erreichte die Landwirtschaft einen noch nennenswerten Anteil an der Gesamtwirtschaft des jeweiligen Landkreises sowie an der Wertschöpfung der Landwirtschaft des Landes. Erwartungsgemäß spielt dieser Wirtschaftsabschnitt in den kreisfreien Städten keine Rolle.

Die schon seit langem zu beobachtende Strukturverschiebung vom Produzierenden Gewerbe zu den Dienstleistungsbereichen hält in Sachsen-Anhalt weiter an. Betrug 1991 der Anteil des Produzierenden Gewerbes an der Gesamtwirtschaft Sachsens-Anhalts 36,3 %, so wurden 2004 noch 27,4 % gemessen, wobei der Anteil der kreisfreien Städte am Produzierenden Gewerbe Sachsens-Anhalts sich gegenüber 1991 um 8,9 Prozentpunkte auf 16,6 Prozent verringerte und der Anteil der Landkreise sich um den gleichen Prozentpunktebetrag auf 83,4 % erhöhte. Aber auch hier sind deutliche Unterschiede zwischen den Regionen in Abhängigkeit von der Strukturierung (Verarbeitendes Gewerbe/Baugewerbe) zu beachten.

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Unter den kreisfreien Städten war der Anteil des Produzierenden Gewerbes an der Gesamtwirtschaft einer kreisfreien Stadt in Dessau 1991 mit 36,4 % am höchsten. Gleichzeitig ging der Anteil bis 2004 mit 16,6 Prozentpunkten am stärksten unter den kreisfreien Städten zurück. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch das Baugewerbe verursacht, während der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes relativ konstant blieb. Bei den beiden anderen kreisfreien Städten ging der Anteil des Produzierenden Gewerbes ebenfalls zurück, wobei in Halle die Anteile des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes zurückgingen, während in Magdeburg eine Anteilserhöhung beim Verarbeitenden Gewerbe festzustellen war.

Unter den Landkreisen ging der Anteil des Produzierenden Gewerbes an der Gesamtwirtschaft des jeweiligen Landkreises im betrachteten Zeitraum im Mansfelder Land (- 25,1 %), Bitterfeld (- 21,7 %) und Merseburg-Querfurt (- 20,8 %) am stärksten zurück, wenngleich Merseburg-Querfurt, vorrangig durch die chemische Industrie, im Jahr 2004 mit einem Anteil von 48,8 % die immer noch höchste Anteilsausprägung eines Landkreises beim Produzierenden Gewerbe auswies. Auch bei den Landkreisen war der Anteilrückgang geprägt von einem starken Rückgang beim Baugewerbe und zum Teil deutlichen Zugewinnen beim Verarbeitenden Gewerbe.



Der Anteil des Dienstleistungsbereichs an der Wirtschaft Sachsens-Anhalts stieg zwischen 1991 und 2004 von 60,1 % auf 70,4 %. Die Analyse der Wirtschaftsentwicklung nach Wirtschaftsbereichen zeigte, dass dieser Verlauf getragen wurde durch die Anteilszunahmen von Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie

insbesondere durch den Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister, während die Bedeutung der Öffentlichen und privaten Dienstleister zurückging. Hierbei waren die fortlaufenden Konsolidierungsbemühungen der öffentlichen Haushalte von erheblicher Bedeutung.

Die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in den Jahren 1991 und 2004

Die strukturellen Entwicklungen in den kreisfreien Städten und Kreisen wiesen unterschiedliche Verläufe aus – der Anteil der kreisfreien Städte am Dienstleistungsbereich Sachsen-Anhalts verringerte sich von 40,7 % auf 32,1 % und erhöhte sich in den Landkreisen von 59,3 % auf 67,9 % – doch zeigten sich zwischen den Regionen und der Struktur der Dienstleistungsbereiche Unterschiede.

Unter den kreisfreien Städten war der Anteil des Dienstleistungsbereichs an der Gesamtwirtschaft einer kreisfreien Stadt 1991 in Halle 1991 mit 75,3 % am höchsten, wobei der Anteil bis 2004 auf 84,1 % anstieg. Damit nahm Halle unverändert die Spitzenstellung unter den kreisfreien Städten ein, gefolgt von Magdeburg (83,3 %) und Dessau (80,0 %). An vierter Stelle folgt als erster Landkreis Stendal, dessen Anteil bei 77,0 % lag.

Innerhalb des Dienstleistungsbereichs verzeichneten sowohl die kreisfreien Städte als auch die Landkreise eine Anteilszunahme beim Handel, Gastgewerbe und Verkehr, die im Jahr 2004 in den Landkreisen (Saalkreis, Bördekreis und Stendal) am stärksten ausgeprägt waren.

Beim Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister wiesen die kreisfreien Städte und Landkreise ebenfalls Anteilszuwächse aus, die bei den drei kreisfreien Städten am höchsten ausfielen.

Den Bereich Öffentliche und private Dienstleister kennzeichnete ein unterschiedlicher Verlauf der Anteilsentwicklung. So verzeichneten die kreisfreien Städte eine leichte Zunahme, während in den Landkreisen eine geringe Abnahme eintrat.

Notizen

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2006			2006		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,4	0,4	0,0	- 0,7	- 0,7	- 0,7
Beschäftigte	0,7	0,6	0,4	0,9	1,5	1,8
Umsatz	- 2,1	10,3	- 6,4	11,3	25,0	8,9
dav. Inlandsumsatz	- 1,1	8,3	- 9,4	9,9	20,9	4,3
Auslandsumsatz	- 5,1	16,3	2,5	16,1	38,7	22,6
Umsatz je Beschäftigten	- 2,7	9,6	- 6,7	10,3	23,1	6,9
Geleistete Arbeitsstunden	- 11,5	9,2	- 1,0	- 6,3	7,4	0,7
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 0,7	1,2	1,9	2,5	2,1	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 7,6	6,2	0,5	9,3	24,3	14,1
Inland	- 8,4	8,6	- 1,6	8,2	24,5	12,2
Ausland	- 6,1	1,4	4,8	11,4	23,4	17,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	0,0	- 1,2	0,0	- 12,9	- 13,5	- 12,8
Beschäftigte	7,0	4,5	1,0	- 9,2	- 6,4	- 6,3
Baugewerblicher Umsatz	39,4	39,0	- 0,4	- 13,3	17,1	0,8
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	30,3	33,0	- 1,3	- 4,5	25,1	7,5
Geleistete Arbeitsstunden	41,8	18,1	1,0	- 13,9	6,5	- 7,7
Bruttolohn- und -gehaltsumme	13,2	13,7	0,6	- 11,0	- 3,1	- 6,9
Wertindex des Auftragseingangs	- 8,1	3,4	58,3	- 18,1	1,7	11,4
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	- 2,9	-	-	- 11,0
Beschäftigte	-	-	1,8	-	-	- 4,9
Gesamtumsatz	-	-	19,2	-	-	- 6,4
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	17,1	-	-	- 1,6
Einzelhandel ^{3) 4)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	- 1,4	0,3	- 3,8	- 0,5	2,2	- 0,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	- 1,3	1,6	- 0,8
Gastgewerbe ⁴⁾						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2003=100	9,8	12,4	- 1,9	3,4	- 1,6	- 0,8
Umsatz (in Preisen von 2000) 2003=100	x	x	x	2,7	- 2,7	2,4
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	3,9	10,1	...	26,4	21,0	...
Einfuhr	- 5,3	37,6	...	13,0	45,2	...
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 13,2	3,2	9,7	- 10,3	1,0	13,0
Gewerbeabmeldungen	- 18,9	- 0,6	10,9	- 21,6	- 13,0	- 6,7
Verbraucherpreisindex 2000=100	0,3	0,2	0,1	2,1	1,9	1,9
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 4,5	- 5,5	- 3,8	- 10,2	- 11,4	- 11,5
Kurzarbeiter/-innen	- 38,5	- 20,0	- 5,3	- 52,5	- 57,3	- 55,5
Beschäftigte in ABM	- 1,2	1,1	- 6,2	78,4	56,0	31,7

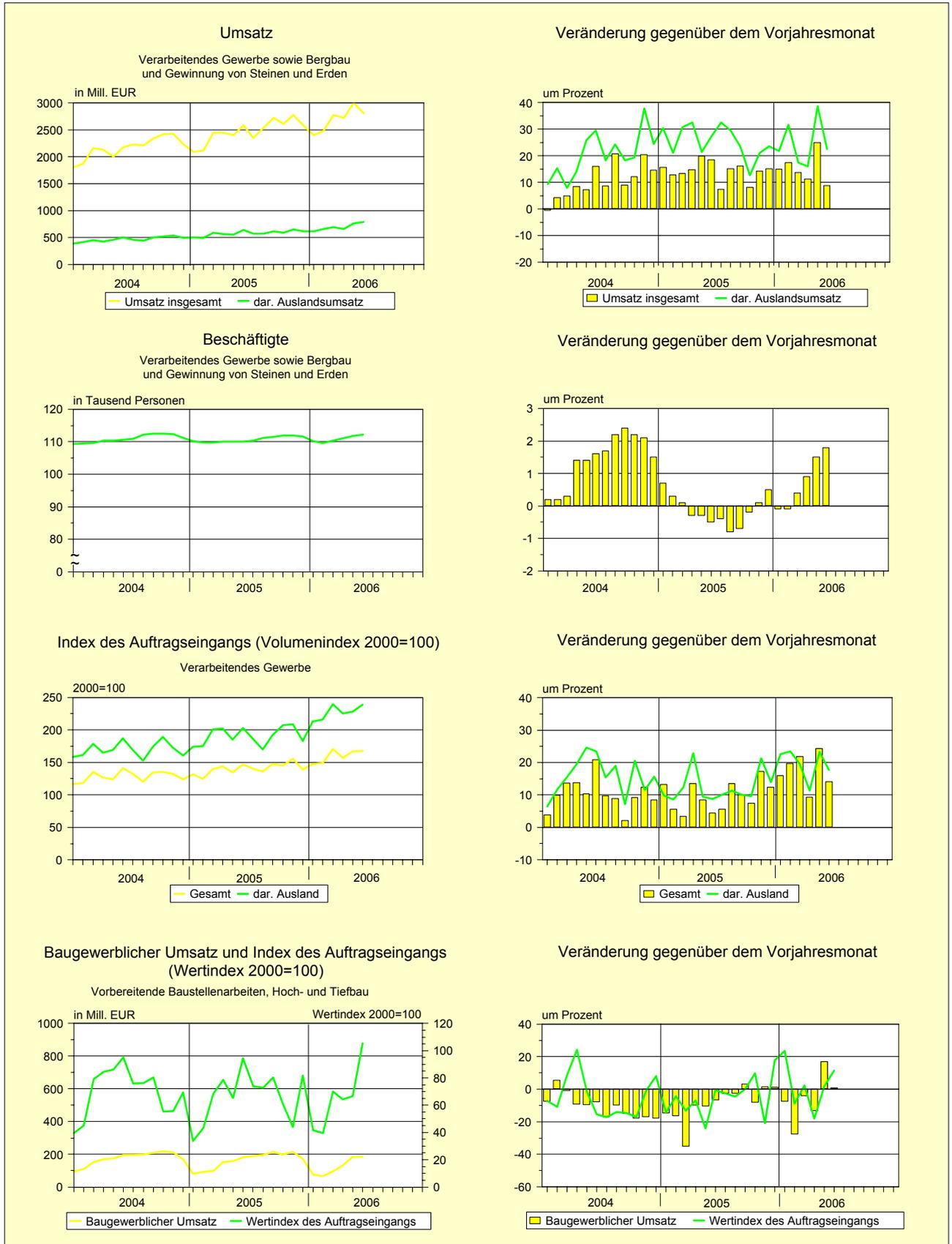
1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

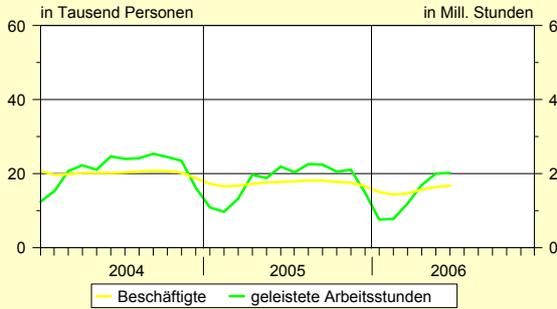
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



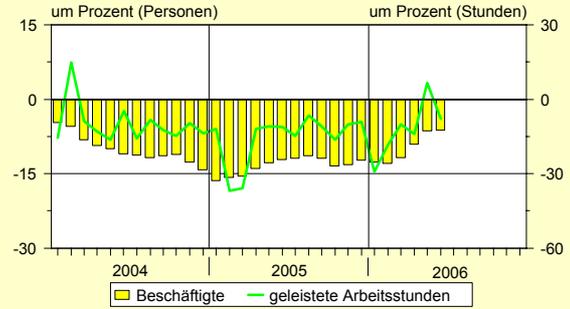
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

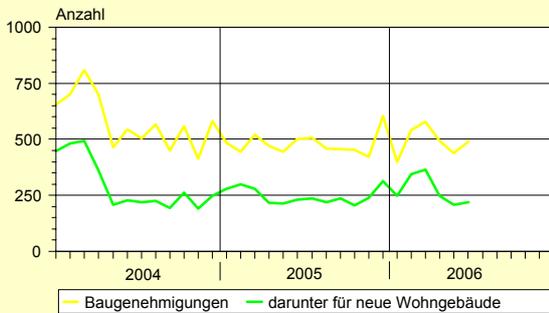
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



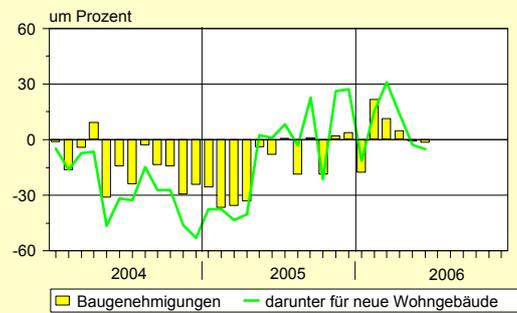
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



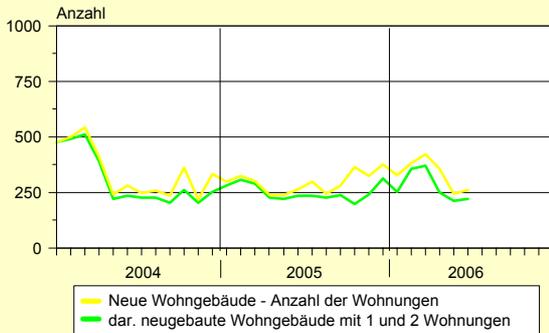
Baugenehmigungen insgesamt



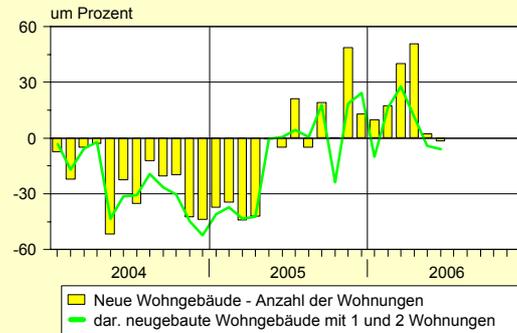
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



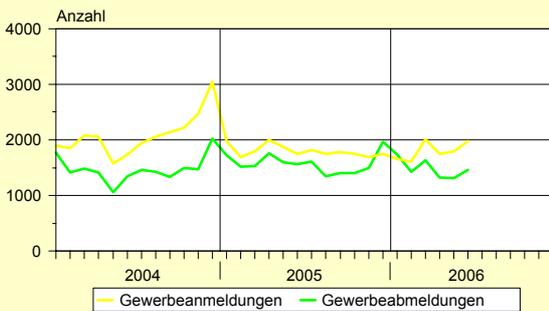
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



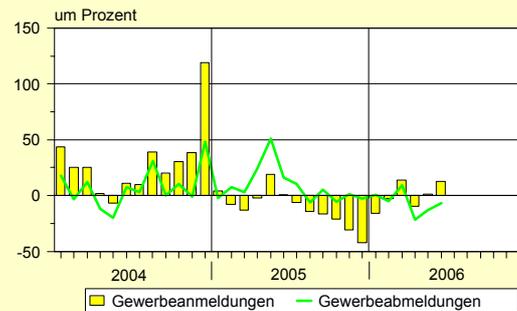
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



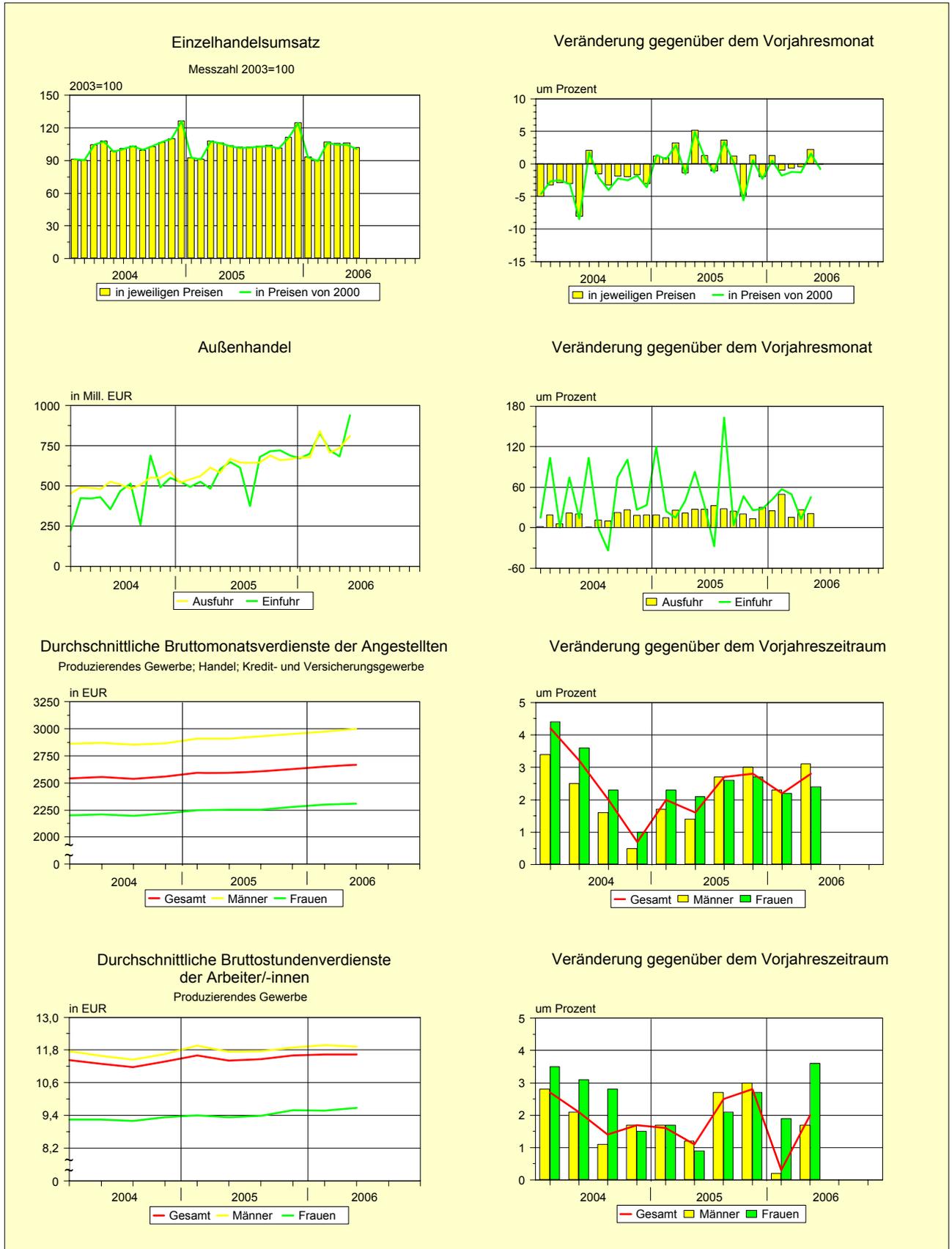
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

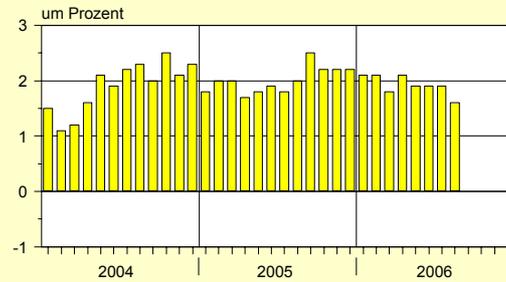


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

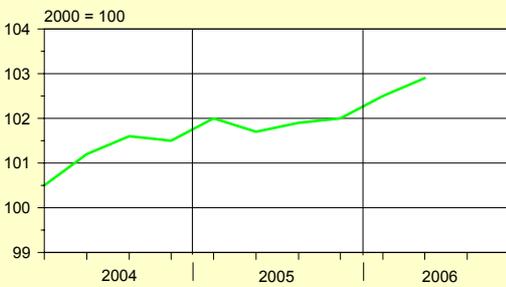
Verbraucherpreisindex



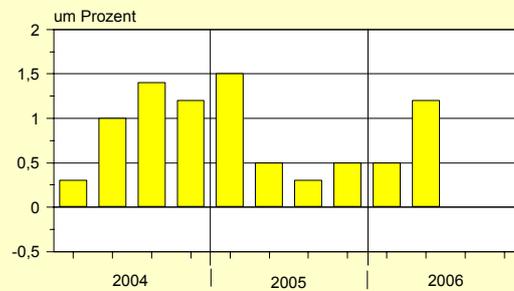
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



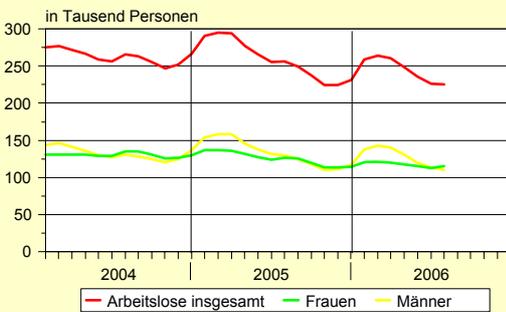
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



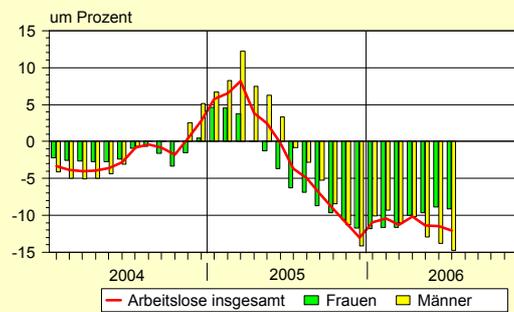
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



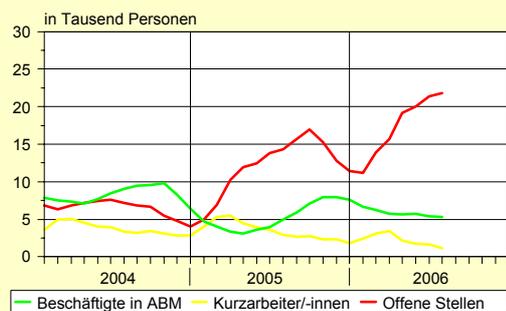
Arbeitslose



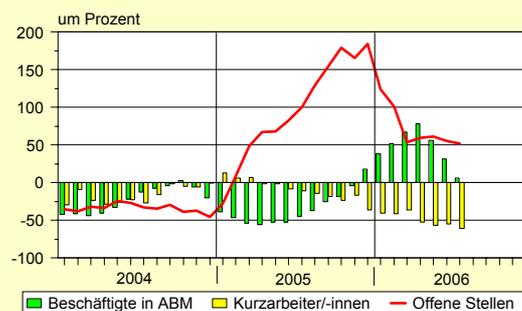
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005	2005	2006	2005	
				01.01. - 31.03.		März	April
BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 469 716	2 487 665	2 462 630	2 487 665	2 486 477
2	und zwar Männer	Anzahl	1 205 720	1 213 926	1 202 534	1 213 926	1 213 500
3	Frauen	Anzahl	1 263 996	1 273 739	1 260 096	1 273 739	1 272 977
4	Deutsche	Anzahl	2 422 993	2 440 463	2 416 017	2 440 463	2 438 830
5	Ausländer/-innen	Anzahl	46 723	47 202	46 613	47 202	47 647
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 482 446	2 491 051	2 466 173	2 488 848	2 487 071
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	- 24 721	- 6 772	- 7 086	- 2 365	- 1 188
Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾							
* 8	Eheschließungen	Anzahl	10 980	1 391	952	571	585
9	Ehescheidungen	Anzahl	4 011	1 327	...	451	534
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 166	4 211	3 779	1 398	1 356
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 277	7 838	7 438	2 891	2 558
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	53	13	13	2	5
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 111	- 3 627	- 3 659	- 1 493	- 1 202
Wanderungen							
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	37 705	7 769	7 435	2 786	3 367
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	8 969	2 052	1 743	688	1 116
16	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	9 438	2 178	1 878	761	1 152
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 315	10 788	10 862	3 606	3 387
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	7 985	1 759	1 495	550	498
19	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	9 873	2 139	2 035	733	728
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	68 750	15 253	14 409	5 293	5 104
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 12 610	- 3 019	- 3 427	- 820	- 20

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2004
			30.06.2004	30.06.2005	31.12.
ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	745 440	720 038	729 871
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	371 052	361 496	367 898
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	5 055	5 111	4 857
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	104 236	106 429	104 362
* 26	darunter Frauen	Anzahl	90 555	92 736	91 011
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	23 933	21 154	21 473
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 810	137 531	138 423
* 29	Baugewerbe	Anzahl	70 016	61 555	62 260
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	167 105	161 604	164 028
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	88 488	90 733	88 445
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	257 925	247 325	255 085

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 31.12.2004 Stand Juni 2005, für 31.03.2005 Stand September 2005, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, für 30.09.2005 Stand März 2006, für 31.12.2005 Stand Juni 2006, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005								2006			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 484 730	2 483 538	2 481 002	2 478 284	2 476 252	2 474 544	2 472 505	2 469 716	2 467 009	2 464 836	2 462 630	1 *
1 212 792	1 212 147	1 210 970	1 209 808	1 208 951	1 208 148	1 207 278	1 205 720	1 204 589	1 203 570	1 202 534	2
1 271 938	1 271 391	1 270 032	1 268 476	1 267 301	1 266 396	1 265 227	1 263 996	1 262 420	1 261 266	1 260 096	3
2 437 232	2 436 377	2 434 291	2 431 809	2 429 525	2 427 404	2 425 298	2 422 993	2 420 367	2 418 237	2 416 017	4
47 498	47 161	46 711	46 475	46 727	47 140	47 207	46 723	46 642	46 599	46 613	5
2 485 604	2 484 134	2 482 270	2 479 643	2 477 268	2 475 398	2 473 525	2 471 111	2 468 363	2 465 923	2 463 733	6
- 1 747	- 1 192	- 2 536	- 2 718	- 2 032	- 1 708	- 2 039	- 2 789	- 2 707	- 2 173	- 2 206	7
1 979	1 107	1 350	1 556	1 218	663	448	683	224	323	405	8 *
410	445	421	344	430	332	454	530	...	...	...	9
1 370	1 462	1 571	1 540	1 532	1 402	1 356	1 366	1 091	1 222	1 466	10 *
2 438	2 297	2 195	2 295	2 223	2 390	2 389	2 654	2 431	2 479	2 528	11 *
5	6	4	8	4	1	3	4	3	6	4	12 *
- 1 068	- 835	- 624	- 755	- 691	- 988	- 1 033	- 1 288	- 1 340	- 1 257	- 1 062	13 *
2 901	3 526	2 999	3 618	3 522	4 123	3 065	2 815	2 438	2 350	2 647	14 *
696	611	594	666	913	988	639	694	510	591	642	15 *
680	663	612	682	1 050	1 145	748	528	535	595	748	16
3 546	3 884	4 914	5 570	4 844	4 990	3 968	4 424	3 805	3 266	3 791	17 *
658	659	856	737	576	488	516	1 238	418	516	561	18 *
857	886	1 087	950	818	765	706	937	623	654	758	19
5 128	6 372	5 642	6 687	5 937	5 699	6 031	6 897	4 728	4 565	5 116	20 *
- 645	- 358	- 1 915	- 1 952	- 1 322	- 867	- 903	- 1 609	- 1 367	- 916	- 1 144	21 *
2005											Lfd. Nr.
31.03.			30.06.			30.09.			31.12.		
709 138			720 038			737 391			723 619		22 *
361 686			361 496			366 603			365 501		23 *
4 859			5 111			5 316			5 161		24 *
103 519			106 429			108 529			109 159		25 *
90 769			92 736			93 938			94 250		26 *
20 195			21 154			23 219			20 559		27 *
136 029			137 531			139 972			138 545		28 *
56 044			61 555			63 281			56 438		29 *
160 742			161 604			163 023			160 221		30 *
87 812			90 733			94 632			91 163		31 *
248 177			247 325			253 157			256 593		32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	262 763	258 527	256 287	249 813
* 34	darunter Frauen	Anzahl	130 539	125 539	126 766	125 377
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,7	21,7	21,7	21,1
* 36	und zwar Frauen	%	22,1	21,6	22,0	21,7
* 37	Männer	%	21,3	21,8	21,4	20,6
* 38	Ausländer/-innen	%	44,2	49,6	48,8	47,6
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,1	20,3	23,1	23,4
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 739	3 481	2 941	2 702
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	6 569	12 224	14 343	15 647
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	10 567	5 033	3 790	3 922
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	8 280	5 523	5 031	6 119
44	Beschäftigte in Struktur Anpassungsmaßnahmen	Anzahl	7 831	3 111	2 660	2 159

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	578	480	500	506
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	427	339	372	333
47	Wohnfläche	100 m ²	527	418	418	429
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	122 873	102 604	161 241	127 966
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 192	1 746	1 725	1 652
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	247	230	237
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	291	241	225	230
52	Wohnungen	Anzahl	341	295	265	297
* 53	umbauter Raum	1 000 m ³	198	166	153	172
* 54	Wohnfläche	100 m ²	401	341	311	346
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 299	33 064	31 017	32 813
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	79	63	90	70
* 57	umbauter Raum	1 000 m ³	471	543	1 583	432
* 58	Nutzfläche	100 m ²	611	693	1 814	661
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 938	44 538	92 296	55 557
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	616	503	149	131
61	Nutzfläche	100 m ²	711	629	328	185
62	Wohnungen	Anzahl	487	358	87	103
63	Wohnfläche	100 m ²	586	445	122	118
64	Wohnräume	Anzahl	2 523	1 837	536	509
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	144 157	116 663	40 360	26 904

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005				2006							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
237 477	224 355	224 245	231 746	259 085	264 298	260 632	248 861	235 279	226 388	225 403	33 *
119 559	113 806	113 423	114 352	120 882	121 018	119 964	118 037	115 215	113 109	115 101	34 *
20,1	19,0	19,0	19,6	21,9	22,4	22,1	21,1	20,4	19,6	19,5	35 *
20,7	19,7	19,7	19,8	21,0	21,0	20,8	20,5	20,5	20,1	20,5	36 *
19,5	18,3	18,3	19,4	22,8	23,7	23,2	21,6	20,2	19,1	18,6	37 *
45,6	42,8	42,2	43,0	44,6	44,9	45,6	45,7	43,4	42,6	42,6	38 *
21,0	17,5	16,5	16,1	18,5	19,5	19,0	18,4	17,6	16,4	18,2	39 *
2 774	2 326	2 358	1 807	2 386	3 105	3 453	2 125	1 701	1 610	1 134	40 *
16 969	15 224	12 794	11 443	11 194	13 857	15 704	19 124	20 056	21 400	21 785	41 *
4 262	4 810	5 633	5 615	5 208	4 773	4 318	4 060	3 849	4 115	4 128	42
7 335	8 293	8 292	8 009	6 702	6 255	5 698	5 628	5 688	5 336	5 331	43
1 800	1 346	1 025	766	671	665	663	43	33	32	12	44

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
460	455	453	423	605	398	541	579	492	440	491	45
227	346	414	364	468	381	443	530	482	262	301	46 *
321	387	452	436	535	398	563	631	494	393	393	47
99 944	72 225	106 593	76 331	156 591	67 355	89 800	88 322	89 162	75 787	112 568	48
1 264	1 623	2 188	1 854	2 228	1 673	2 306	2 554	1 982	1 470	1 503	49 *
218	237	206	240	314	247	346	366	247	208	218	50 *
215	230	192	233	305	242	342	358	240	203	210	51 *
244	280	363	324	375	327	382	421	357	243	260	52
128	152	172	171	209	164	231	259	185	146	146	53 *
268	319	351	361	436	339	475	517	376	301	305	54 *
25 410	30 356	35 623	34 893	42 123	32 617	46 300	51 845	36 910	28 461	30 079	55 *
57	67	47	59	100	45	39	53	56	47	71	56 *
398	220	474	683	808	354	197	244	352	225	1 088	57 *
608	320	486	830	962	437	366	391	488	304	1 041	58 *
46 192	20 578	47 416	30 937	88 084	23 417	28 424	16 154	25 203	21 325	55 199	59 *
185	350	354	623	3 504	371	68	104	125	90	105	60
74	459	728	428	4 207	447	50	128	93	62	255	61
128	204	236	505	2 358	285	35	86	83	89	83	62
165	249	284	619	3 067	367	59	101	106	103	100	63
722	1 052	1 193	2 565	12 337	1 439	241	426	433	432	434	64
24 676	56 969	86 863	104 348	736 141	69 887	10 801	17 334	16 272	13 514	25 069	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2000	2001		2002
			November	Mai	November	Mai
	LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
66	Rinder	Anzahl	386 979	391 838	382 698	378 035
67	darunter Milchkühe	Anzahl	148 199	149 259	144 886	144 553
68	Schweine	Anzahl	846 940	816 119	861 150	841 596
69	darunter Sauen	Anzahl	99 461	98 306	102 745	106 823
70	Schafe	Anzahl	.	137 612	.	125 469

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	302	257	220	217
72	Kälber	Anzahl	10	9	10	6
73	Schweine	Anzahl	204 154	235 653	211 140	241 803
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	18 612	21 512	19 142	21 897
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	94	79	68	67
* 76	Kälber	t	1	1	1	0
* 77	Schweine	t	18 497	21 415	19 062	21 811
* 78	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	88 436	90 232	94 420	91 425
* 80	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	41 548	39 937	38 729	41 316
81	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	23	25

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2002	2003		2004		2005		2006	Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai ²⁾	
373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	334 292	66
141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	132 089	67
865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	984 595	68
103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	117 414	69
.	123 746	.	122 660	.	114 140	.	112 592	70

2005				2006							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
235	234	349	368	235	218	290	244	224	198	198	71
5	6	11	22	63	6	12	14	7	6	4	72
245 609	257 857	285 881	259 934	259 216	237 853	277 779	268 814	291 919	266 220	247 415	73
22 325	23 579	26 272	23 755	23 840	21 752	25 375	24 600	26 555	24 072	22 194	74 *
73	72	107	112	73	67	88	74	70	63	62	75 *
0	0	1	1	4	0	1	1	0	0	0	76 *
22 237	23 491	26 144	23 625	23 747	21 671	25 264	24 502	26 448	23 992	22 121	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
85 297	86 218	83 047	87 466	89 018	81 999	91 246	90 988	93 457	87 869	...	79
40 193	39 879	38 530	43 061	41 427	38 340	45 192	41 901	45 493	45 491	...	80 *
24	25	24	25	25	22	26	24	26	26	...	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}</i>					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 375	1 378	1 377	1 374
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	110 871	110 745	110 145	110 412
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 576	15 535	16 068	15 155
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	238,4	243,4	246,2	232,8
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 163,7	2 471,6	2 582,5	2 349,0
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 281,1	1 522,5	1 592,2	1 448,3
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	306,4	329,2	334,0	314,9
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	44,8	42,1	40,7	33,6
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	531,4	577,9	615,6	552,2
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	462,3	579,5	640,4	568,2
92	<i>Produktionsindex</i> im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	<i>Volumenindex</i> des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	128,4	140,1	147,2	140,3
94	davon aus dem Inland	2000=100	115,0	123,7	129,0	125,5
95	aus dem Ausland	2000=100	169,7	190,4	203,1	186,0

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2006 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	119	117	117	117
* 97	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	8 277	8 039	7 986	7 996
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 127	1 085	1 136	1 022
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ¹⁾	Mill. EUR	24,6	24,2	23,0	23,4
*100	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	938	985	821	984
101	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	859	901	744	894
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	7	3	3
103	Wärmeleistung	Mill. kWh	849	894	741	892
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 257,9	2 329,7	2 346,1	2 281,7
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	871	903	784	919

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 374	1 374	1 379	1 379	1 379	1 363	1 363	1 363	1 368	1 368	1 368	82 *
111 178	111 517	111 989	112 006	111 680	110 150	109 676	110 334	111 085	111 754	112 156	83 *
15 658	16 146	15 258	16 520	14 811	15 589	15 108	16 892	14 957	16 335	16 173	84 *
235,4	234,1	246,9	295,1	258,0	231,2	223,8	245,1	243,5	246,3	250,9	85 *
2 539,3	2 721,2	2 616,2	2 779,3	2 572,7	2 401,0	2 483,0	2 781,5	2 723,6	3 002,8	2 811,6	86 *
1 593,4	1 691,4	1 649,7	1 703,5	1 492,5	1 490,4	1 518,2	1 685,6	1 724,3	1 875,2	1 670,6	87
345,8	392,9	344,9	388,8	409,4	278,8	315,2	343,3	294,6	349,0	384,8	88
32,5	38,4	36,5	41,1	40,9	39,7	42,4	61,8	45,0	50,4	43,0	89
567,6	598,5	585,1	645,9	629,9	592,1	607,3	690,9	659,8	728,2	713,2	90
568,3	614,4	589,8	648,7	611,8	614,7	654,8	693,9	658,6	765,9	785,3	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
136,1	147,9	145,4	155,4	138,6	147,6	149,1	170,3	157,3	167,1	167,9	93
125,2	133,5	125,4	138,0	124,3	126,4	127,4	147,8	135,4	147,1	144,8	94
169,8	192,0	207,0	209,1	182,6	213,0	215,9	239,6	225,0	228,1	239,1	95

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
117	117	117	117	117	114	114	114	114	114	114	96 *
8 066	8 095	8 032	8 020	8 020	7 913	7 910	7 953	7 931	7 929	7 900	97 *
1 046	1 117	1 021	1 158	1 019	1 105	1 064	1 187	995	1 101	1 062	98 *
22,7	22,3	26,0	35,7	22,9	21,6	21,5	23,6	23,9	25,0	27,6	99 *
920	1 090	908	1 149	1 215	1 169	1 162	1 116	975	1 012	938	100 *
839	996	834	1 054	1 117	1 074	1 068	1 025	893	921	849	101
6	6	7	7	5	7	6	3	5	7	5	102
833	989	827	1 046	1 112	1 067	1 062	1 023	889	915	844	103
2 281,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 332,5	2 335,1	2 329,9	2 319,7	2 323,9	2 323,9	104
859	981	810	1 033	1 076	1 028	1 022	977	881	932	888	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	35 324	31 022	31 766	32 117
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 114	5 644	5 754	5 714
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	25 666	22 112	22 683	23 166
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 404	1 318	1 297	1 205
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 542	3 132	3 802	3 603
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 025	871	1 082	1 050
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 311	1 233	1 404	1 343
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 206	1 028	1 315	1 210
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	48,0	42,0	44,7	44,0
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	16,2	14,6	15,3	15,2
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	253,1	240,7	276,5	281,1
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,6	236,1	271,1	276,8
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,7	50,3	64,7	63,4
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	92,3	94,6	100,9	107,2
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	97,6	91,1	105,4	106,1
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
121	Betriebe	Anzahl	424	367	374	374
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	20 236	17 509	17 822	18 044
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	16 603	14 264	14 526	14 758
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 123	1 805	2 195	2 045
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	30,7	26,8	28,6	28,1
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,0	9,9	10,3	10,3
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,6	165,3	185,5	192,0
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	162,4	182,3	189,4
129	Wertindex der Auftragsengänge	2000=100	70,2	66,4	94,5	73,9
130	davon Hochbau	2000=100	53,2	49,6	66,6	50,8
131	davon Wohnungsbau	2000=100	40,6	31,4	42,0	38,5
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	66,3	67,4	93,2	61,1
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,1	54,0	65,3	58,2
134	Tiefbau	2000=100	85,6	81,7	119,7	94,9
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	72,4	83,6	122,7	95,7
136	Straßenbau	2000=100	94,6	87,7	132,6	103,3
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>					
137	Betriebe	Anzahl	251	226	227	-
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 979	8 154	8 208	-
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	7 242	6 509	6 576	-
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 946	2 656	2 724	-
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	34,8	31,5	31,6	-
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	12,4	12,0	11,9	-
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	185,1	171,7	171,9	-
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	182,8	169,4	169,5	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
32 390	32 370	31 662	31 157	29 520	27 067	25 981	26 609	28 214	29 394	29 775	106 *
5 663	5 633	5 540	5 531	5 476	5 325	5 235	5 246	5 239	5 242	5 264	107
23 383	23 376	22 919	22 381	20 790	18 551	17 599	18 195	19 811	20 870	21 179	108
1 312	1 329	1 350	1 333	1 342	1 279	1 235	1 256	1 252	1 250	1 240	109
4 088	3 938	3 513	3 580	2 515	1 400	1 447	2 102	2 926	3 516	3 568	110 *
1 291	1 090	900	874	624	373	420	543	726	967	972	111 *
1 507	1 518	1 388	1 440	1 037	668	701	993	1 261	1 440	1 473	112 *
1 290	1 330	1 225	1 266	854	359	326	566	939	1 109	1 123	113 *
48,3	46,6	44,9	47,8	41,5	32,5	27,0	30,1	36,1	42,9	42,6	114 *
14,7	14,1	13,9	15,6	14,8	13,4	12,9	13,4	13,2	13,2	13,8	115 *
288,5	319,4	286,4	314,4	248,5	117,5	101,9	150,0	203,9	285,6	279,5	116
284,0	313,9	281,0	307,5	244,4	113,8	99,3	146,6	200,5	281,3	274,1	117 *
65,6	61,9	53,6	56,8	44,4	24,8	19,2	35,0	48,1	65,4	61,8	118 *
103,3	121,6	110,7	121,3	103,0	55,1	52,5	72,4	84,6	124,6	112,2	119 *
115,1	130,3	116,6	129,4	97,0	33,9	27,6	39,3	67,8	91,3	100,0	120 *
372	369	340	338	337	334	332	330	330	326	326	121
18 245	18 242	17 897	17 575	16 554	15 063	14 408	14 800	15 829	16 546	16 705	122
14 988	15 002	14 781	14 463	13 473	12 066	11 461	11 847	12 880	13 293	13 739	123
2 264	2 256	2 057	2 114	1 481	774	788	1 199	1 700	2 007	2 027	124
30,8	29,7	28,6	30,4	26,4	20,7	17,2	19,1	23,0	27,3	27,1	125
10,0	9,5	9,2	10,3	9,8	8,9	8,5	8,9	8,8	8,7	9,1	126
196,9	220,3	199,3	219,8	174,2	77,1	67,8	97,2	134,7	187,0	187,0	127
194,2	216,9	196,0	215,6	171,8	74,9	66,3	95,2	132,6	184,4	183,7	128
72,9	80,3	60,8	44,0	81,7	41,6	39,5	70,0	64,3	66,5	105,3	129
44,7	65,9	36,7	35,0	74,0	34,9	39,0	54,4	48,3	46,4	69,5	130
28,0	30,3	19,9	25,1	61,1	20,9	12,5	29,7	23,2	27,9	48,4	131
60,2	100,0	56,1	46,4	96,0	52,5	62,6	83,1	74,3	69,8	98,5	132
51,0	76,2	32,5	32,8	51,0	27,4	52,0	47,6	50,4	36,3	51,4	133
98,4	93,4	82,7	52,1	88,6	47,7	40,0	84,2	78,8	84,8	137,8	134
85,5	84,4	101,1	65,6	104,1	37,7	39,9	72,3	93,3	96,2	217,3	135
107,2	106,1	73,6	51,9	107,3	81,8	41,4	87,4	72,4	97,2	116,7	136
-	224	-	-	220	-	-	208	-	-	202	137
-	8 343	-	-	8 095	-	-	7 670	-	-	7 808	138 *
-	6 680	-	-	6 467	-	-	6 060	-	-	6 235	139
-	2 839	-	-	2 667	-	-	2 415	-	-	2 522	140 *
-	32,8	-	-	32,4	-	-	28,4	-	-	30,9	141 *
-	11,9	-	-	12,3	-	-	11,3	-	-	11,7	142 *
-	182,2	-	-	201,5	-	-	134,9	-	-	160,8	143
-	179,8	-	-	199,1	-	-	133,4	-	-	158,7	144 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	HANDEL¹⁾					
	Großhandel					
* 145	Beschäftigte	2003=100	98,9	82,5	83,2	82,3
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	113,1	132,1	134,6	137,7
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	107,7	114,3	118,6	116,5
	Einzelhandel²⁾					
* 148	Beschäftigte	2003=100	104,5	103,8	104,1	103,8
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	103,6	104,3	102,3	102,3
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	103,5	103,9	101,6	101,9
	Kfz-Handel und Tankstellen³⁾					
* 151	Beschäftigte	2003=100	97,8	95,4	94,8	94,7
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,8	102,0	109,8	100,7
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	98,4	99,6	107,4	98,2

1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

3) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	GASTGEWERBE¹⁾					
* 154	Beschäftigte	2003=100	103,6	100,0	100,0	98,8
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,9	98,3	102,8	99,9
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,1	96,4	101,0	97,7

1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	TOURISMUS^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 022	1 018	1 032	1 029
158	Angebote Betten	Anzahl	51 297	51 352	52 170	52 113
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,2	30,8	35,6	34,5
* 160	Gästeankünfte	Anzahl	195 732	201 641	252 254	239 748
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	12 890	13 288	17 192	24 194
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	489 523	500 778	587 735	622 066
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	29 419	28 193	34 527	49 465
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,3	2,6

1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

2) 2006 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
83,4	82,6	82,4	81,9	80,8	79,5	79,3	80,0	80,1	85,0	84,8	145 *
148,9	151,6	143,7	145,2	139,2	121,6	123,8	125,4	147,4	160,3	131,8	146 *
126,4	121,5	115,4	121,9	117,3	101,3	102,6	103,9	118,7	128,5	106,2	147 *
103,8	103,8	104,2	105,0	104,3	103,7	103,0	102,5	102,7	103,3	103,3	148 *
103,3	104,0	101,6	111,5	124,7	93,6	90,5	107,4	105,9	106,2	102,2	149 *
103,0	103,3	101,1	111,2	124,2	93,0	89,5	106,2	104,4	104,7	100,7	150 *
96,0	97,1	97,4	97,2	96,8	94,9	93,9	93,3	94,6	94,2	94,4	151 *
97,2	103,3	96,4	110,6	99,3	87,8	87,9	107,2	101,3	109,4	102,1	152 *
94,7	100,2	93,2	107,3	96,1	84,8	84,8	103,3	97,3	105,0	97,8	153 *

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
101,1	101,7	102,0	101,6	100,3	97,2	97,9	97,9	99,6	101,9	102,9	154 *
100,5	108,1	106,8	90,6	106,1	82,1	80,8	88,6	97,3	109,4	107,3	155 *
98,3	105,7	104,8	89,0	102,9	80,4	78,8	86,4	95,1	106,4	103,4	156 *

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 028	1 037	1 031	1 003	1 007	991	987	998	1 015	1 027	1 034	157
52 893	52 327	52 244	50 456	50 599	49 880	49 880	50 628	51 689	52 492	53 613	158
36,4	38,2	36,8	26,6	24,7	22,4	26,9	25,2	30,9	37,9	37,6	159
248 389	257 663	235 296	169 860	152 916	133 779	141 486	158 522	188 622	262 911	278 810	160 *
21 783	16 868	12 920	9 674	7 560	6 652	8 088	8 828	12 475	18 559	27 902	161 *
653 343	617 276	603 236	401 984	381 048	343 322	377 326	394 815	486 870	639 178	665 229	162 *
49 104	34 322	27 684	21 757	18 397	15 268	20 063	21 664	28 299	40 358	57 508	163 *
2,6	2,4	2,6	2,4	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	2,4	2,4	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 230	1 266	1 417	1 351
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	867	870	1 098	992
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	364	396	319	359
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 119	1 113	1 380	1 260
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	22	20	24	29
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 097	1 092	1 356	1 231
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	253	248	305	285
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 505	7 448	8 767	7 635
* 173	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 311	6 309	7 208	6 359
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	560	535	595	525
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	582	659	804	752
* 176	davon Güterempfang	1 000 t	182	186	195	179
* 177	Güterversand	1 000 t	400	473	610	573

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	514,5	632,9	669,3	646,7
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	72,2	66,0	80,4	69,7
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	434,3	531,9	550,2	540,4
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	21,8	25,0	18,3	22,2
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	61,4	76,8	74,2	95,9
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	351,0	430,1	457,7	422,4
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	178,4	229,3	228,2	234,8
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	172,7	200,8	229,5	187,6
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	415,1	521,5	569,5	540,1
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	366,8	457,4	505,5	477,2
* 188	Afrika	Mill. EUR	9,7	13,1	12,5	10,9
* 189	Amerika	Mill. EUR	37,2	36,8	30,4	38,0
* 190	Asien	Mill. EUR	48,6	58,7	54,7	53,7
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,8	2,9	2,1	4,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 275	1 340	1 301	1 231	1 424	950	1 037	1 118	962	1 244	1 286	165 *
922	970	956	842	843	552	602	690	693	912	971	166 *
353	370	345	389	581	398	435	428	269	332	315	167
1 169	1 178	1 222	1 055	1 098	725	796	898	884	1 152	1 232	168
23	18	18	21	18	13	9	20	18	26	27	169 *
1 146	1 160	1 204	1 034	1 080	712	787	878	866	1 126	1 205	170 *
250	266	270	217	212	150	192	186	183	241	303	171
6 702	7 634	7 343	7 474	7 356	5 615	5 701	9 292	8 037	8 316	8 650	172 *
5 585	6 538	6 477	6 421	6 447	4 808	4 891	7 693	6 075	7 006	7 389	173 *
505	534	544	663	629	527	425	599	803	499	571	174 *
786	770	597	689	561	404	235	697	628	753	710	175
211	211	155	226	213	157	97	211	164	227	209	176 *
574	559	442	463	349	248	138	486	464	525	501	177 *

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
642,5	647,1	688,1	661,0	665,9	677,1	678,1	839,6	708,2	735,6	810,1	178 *
63,5	73,0	67,2	72,3	48,2	67,3	86,7	80,4	57,6	64,6	65,2	179 *
543,3	542,0	584,1	550,3	580,0	573,2	553,4	711,6	612,4	629,6	700,2	180 *
19,5	25,4	28,0	31,1	30,4	29,0	32,3	35,8	30,8	21,5	25,4	181 *
76,6	82,1	87,3	80,1	75,2	87,6	62,4	106,5	79,7	87,7	102,2	182 *
447,2	434,4	468,7	439,1	474,5	456,6	458,7	569,2	501,9	520,4	572,5	183 *
234,4	209,3	260,9	222,2	229,1	247,1	239,7	332,4	246,3	280,4	309,7	184 *
212,8	225,1	207,8	216,9	245,4	209,6	219,0	236,8	255,6	240,0	262,9	185 *
534,4	502,5	554,7	554,9	555,7	550,6	556,5	688,6	579,2	607,9	661,1	186 *
466,1	418,5	479,9	499,6	491,6	476,6	495,7	621,8	497,8	540,0	584,0	187 *
16,6	16,3	12,4	11,5	12,2	16,1	10,3	17,9	18,0	14,2	17,3	188 *
28,2	49,7	46,0	38,4	38,9	35,0	30,3	43,1	36,5	34,3	48,4	189 *
60,2	75,2	72,1	53,4	55,2	71,9	79,0	87,0	72,5	74,8	80,1	190 *
3,0	3,4	2,8	2,8	3,9	3,4	2,0	3,0	1,9	4,4	3,2	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	451,6	602,4	648,0	614,6
* 193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	30,1	32,7	39,6	29,7
* 194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	410,9	535,2	568,9	548,9
* 195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	162,4	241,2	247,4	242,7
* 196	Halbwaren	Mill. EUR	42,1	63,5	81,3	64,1
* 197	Fertigwaren	Mill. EUR	206,4	230,5	240,2	242,0
* 198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	80,8	99,8	115,3	104,5
* 199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	125,6	130,7	124,9	137,5
	davon aus					
* 200	Europa	Mill. EUR	418,9	545,0	598,0	548,0
* 201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	239,8	273,9	313,2	280,9
* 202	Afrika	Mill. EUR	0,5	1,2	0,8	0,9
* 203	Amerika	Mill. EUR	8,1	13,2	9,9	21,5
* 204	Asien	Mill. EUR	23,7	42,6	39,0	43,7
* 205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,5	0,3	0,5

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	GEWERBEANZEIGEN ¹⁾					
* 206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 089	1 784	1 747	1 814
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	26	25	28	23
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	71	66	61	73
209	Baugewerbe	Anzahl	257	223	249	265
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	740	632	560	617
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	995	838	849	836
* 212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 474	1 558	1 563	1 611
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	18	17	12	24
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	63	66	66	61
215	Baugewerbe	Anzahl	170	182	216	190
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	630	634	594	630
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	593	659	675	706

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
375,5	680,7	716,4	721,8	690,5	672,9	700,0	827,9	722,2	683,9	940,9	192 *
31,2	31,4	29,8	31,4	38,6	41,8	33,3	37,4	39,4	41,5	35,5	193 *
308,2	616,4	651,2	651,4	615,8	596,8	631,5	742,5	646,2	599,7	845,1	194 *
3,4	319,4	328,0	317,0	313,3	294,3	319,2	340,2	301,4	242,2	336,1	195 *
62,6	61,6	72,1	76,2	59,1	64,9	65,4	114,2	41,8	83,2	212,8	196 *
242,2	235,3	251,2	258,1	243,4	237,5	246,8	288,1	303,0	274,2	296,1	197 *
109,4	96,3	101,6	117,3	98,3	88,5	98,0	112,5	115,6	120,9	129,1	198 *
132,9	139,0	149,6	140,8	145,1	149,0	148,9	175,6	187,4	153,3	167,0	199 *
314,5	622,0	642,9	658,2	629,2	601,4	631,6	753,9	642,8	608,9	796,2	200 *
282,8	264,2	283,8	306,2	290,0	276,7	280,5	386,1	294,2	338,1	415,2	201 *
1,5	1,7	1,2	1,3	1,2	1,4	1,0	1,1	0,4	1,7	1,4	202 *
15,6	11,6	20,0	16,8	12,3	13,2	10,2	22,9	23,4	24,4	67,9	203 *
42,9	44,7	51,2	45,3	47,4	56,7	56,9	49,7	54,9	48,2	75,4	204 *
0,9	0,7	1,1	0,3	0,5	0,2	0,2	0,3	0,8	0,7	0,1	205 *

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 749	1 782	1 751	1 690	1 743	1 659	1 610	2 007	1 743	1 799	1 974	206 *
24	32	28	17	20	22	17	28	20	35	31	207
51	59	58	77	84	68	60	71	75	86	82	208
239	217	194	176	200	179	187	255	215	203	225	209
584	613	650	632	617	622	634	705	597	624	678	210
851	861	821	788	822	768	712	948	836	851	958	211
1 343	1 406	1 409	1 491	1 961	1 739	1 428	1 632	1 323	1 315	1 458	212 *
19	18	17	25	25	23	14	27	21	15	20	213
52	59	47	76	104	61	60	76	59	51	75	214
156	162	138	184	266	189	189	179	147	169	172	215
499	591	607	607	763	717	579	625	536	529	587	216
617	576	600	599	803	749	586	725	560	551	604	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>INSOLVENZEN</u>					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	357	438	463	453
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	140	118	144	128
* 220	Verbraucher	Anzahl	128	214	205	225
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	78	92	100	88
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	11	14	14	12
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,4	94,0	101,0	104,4

- 1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.
 2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr	
	<u>HANDWERK ¹⁾</u>					
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	95,6	89,4	88,6	
* 225	Umsatz VjD	2003=100	99,7	97,5	99,4	

- 1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>PREISE</u>					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	105,8	108,0	108,4	108,7
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,3	100,8	100,8	100,8
228	darunter Energie	2000=100	112,7	125,5	128,6	131,6
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,2	101,9	101,9	-

- 1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
496	459	477	465	453	533	480	504	540	579	536	218 *
129	102	106	88	104	92	96	124	114	120	97	219 *
238	228	262	278	234	299	255	269	319	339	328	220 *
105	115	86	85	95	123	110	91	96	106	98	221 *
24	14	23	14	20	19	19	20	11	14	13	222 *
128,6	56,0	67,8	71,7	129,8	93,8	99,9	90,1	97,6	72,2	68,9	223 *

2005		2006		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
91,7	88,8	85,0	89,6	224 *
106,2	107,2	79,7	101,3	225 *

2005			2006								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
108,8	108,3	109,4	108,9	109,2	109,3	109,6	109,8	109,9	110,2	110,1	226 *
100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,4	101,5	101,5	227
133,2	130,8	131,2	136,5	136,9	138,3	139,7	140,2	140,1	140,5	141,3	228
-	102,0	-	-	102,5	-	-	102,9	-	-	...	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	April
	VERDIENSTE¹⁾				
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 969	2 010	1 985
* 231	davon männlich	EUR	2 022	2 065	2 041
* 232	weiblich	EUR	1 605	1 643	1 618
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,30	11,52	11,41
* 234	davon männlich	EUR	11,60	11,83	11,73
* 235	weiblich	EUR	9,27	9,45	9,33
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 911	2 970	2 950
* 237	und zwar männlich	EUR	3 285	3 346	3 324
* 238	weiblich	EUR	2 385	2 443	2 430
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 704	2 784	2 770
* 240	technische Angestellte	EUR	3 107	3 145	3 122
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 202	2 263	2 258
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 350	2 424	2 416
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 075	2 126	2 122
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 230	2 291	2 288
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 550	2 611	2 596

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
					2. Vierteljahr
	FINANZEN				
	Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
246	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 649,0	4 853,7	1 176,7
247	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 982,0	4 952,8	1 173,8

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005		2006		Lfd. Nr.
Juli	Oktober	Januar	April	
2 005	2 042	1 990	2 049	230 *
2 061	2 096	2 043	2 103	231 *
1 629	1 676	1 662	1 695	232 *
11,46	11,60	11,64	11,64	233 *
11,76	11,89	11,98	11,93	234 *
9,39	9,60	9,58	9,67	235 *
2 966	2 998	3 017	3 040	236 *
3 338	3 378	3 401	3 433	237 *
2 438	2 464	2 481	2 493	238 *
2 787	2 810	2 829	2 854	239 *
3 132	3 174	3 191	3 213	240 *
2 261	2 269	2 297	2 301	241 *
2 429	2 424	2 454	2 461	242 *
2 117	2 137	2 163	2 164	243 *
2 289	2 294	2 324	2 324	244 *
2 608	2 629	2 651	2 668	245 *

2005		2006		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 179,9	1 454,1	1 207,4	1 175,1	246
1 240,1	1 485,7	1 131,3	1 167,4	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.01.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 279	37 649	40 630	76 384	1 895
Anhalt-Zerbst	69 031	33 937	35 094	68 022	1 009
Bernburg	65 308	31 847	33 461	64 260	1 048
Bitterfeld	99 686	48 413	51 273	98 080	1 606
Köthen	65 448	31 920	33 528	64 320	1 128
Wittenberg	122 310	59 896	62 414	120 653	1 657
Halle (Saale), Stadt	237 172	112 323	124 849	227 811	9 361
Burgenlandkreis	133 507	64 973	68 534	131 846	1 661
Mansfelder Land	100 022	49 222	50 800	98 767	1 255
Merseburg-Querfurt	131 412	64 477	66 935	128 944	2 468
Saalkreis	76 413	38 115	38 298	75 686	727
Sangerhausen	63 356	31 095	32 261	62 564	792
Weißenfels	73 980	36 258	37 722	72 716	1 264
Magdeburg, Stadt	229 063	110 361	118 702	221 222	7 841
Aschersleben-Staßfurt	95 152	46 472	48 680	93 786	1 366
Bördekreis	75 288	37 392	37 896	74 339	949
Halberstadt	75 817	37 051	38 766	74 425	1 392
Jerichower Land	97 056	47 841	49 215	95 853	1 203
Ohrekreis	114 518	57 033	57 485	112 854	1 664
Stendal	131 139	64 975	66 164	129 046	2 093
Quedlinburg	73 118	35 597	37 521	72 355	763
Schönebeck	72 069	35 281	36 788	71 042	1 027
Wernigerode	91 921	44 629	47 292	90 799	1 122
Altmarkkreis Salzwedel	95 944	47 832	48 112	94 593	1 351
Sachsen-Anhalt	2 467 009	1 204 589	1 262 420	2 420 367	46 642

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 28.02.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 188	37 615	40 573	76 307	1 881
Anhalt-Zerbst	68 973	33 910	35 063	67 967	1 006
Bernburg	65 202	31 794	33 408	64 158	1 044
Bitterfeld	99 535	48 331	51 204	97 946	1 589
Köthen	65 370	31 875	33 495	64 248	1 122
Wittenberg	122 156	59 820	62 336	120 498	1 658
Halle (Saale), Stadt	237 124	112 327	124 797	227 750	9 374
Burgenlandkreis	133 393	64 929	68 464	131 738	1 655
Mansfelder Land	99 927	49 164	50 763	98 663	1 264
Merseburg-Querfurt	131 284	64 429	66 855	128 837	2 447
Saalkreis	76 350	38 081	38 269	75 621	729
Sangerhausen	63 286	31 067	32 219	62 492	794
Weißenfels	73 944	36 244	37 700	72 659	1 285
Magdeburg, Stadt	229 095	110 417	118 678	221 259	7 836
Aschersleben-Staßfurt	95 004	46 395	48 609	93 648	1 356
Bördekreis	75 213	37 368	37 845	74 244	969
Halberstadt	75 737	36 991	38 746	74 352	1 385
Jerichower Land	96 978	47 798	49 180	95 771	1 207
Ohrekreis	114 440	56 996	57 444	112 784	1 656
Stendal	131 039	64 913	66 126	128 940	2 099
Quedlinburg	73 029	35 566	37 463	72 252	777
Schönebeck	71 952	35 208	36 744	70 961	991
Wernigerode	91 814	44 562	47 252	90 704	1 110
Altmarkkreis Salzwedel	95 803	47 770	48 033	94 438	1 365
Sachsen-Anhalt	2 464 836	1 203 570	1 261 266	2 418 237	46 599

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.03.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	78 094	37 570	40 524	76 231	1 863
Anhalt-Zerbst	68 877	33 871	35 006	67 868	1 009
Bernburg	65 119	31 774	33 345	64 080	1 039
Bitterfeld	99 398	48 262	51 136	97 814	1 584
Köthen	65 402	31 906	33 496	64 222	1 180
Wittenberg	122 021	59 748	62 273	120 360	1 661
Halle (Saale), Stadt	237 041	112 332	124 709	227 606	9 435
Burgenlandkreis	133 262	64 856	68 406	131 614	1 648
Mansfelder Land	99 732	49 073	50 659	98 474	1 258
Merseburg-Querfurt	131 116	64 329	66 787	128 718	2 398
Saalkreis	76 321	38 056	38 265	75 601	720
Sangerhausen	63 230	31 045	32 185	62 438	792
Weißenfels	73 868	36 201	37 667	72 573	1 295
Magdeburg, Stadt	229 182	110 436	118 746	221 337	7 845
Aschersleben-Staßfurt	94 919	46 343	48 576	93 565	1 354
Bördekreis	75 105	37 313	37 792	74 138	967
Halberstadt	75 675	36 968	38 707	74 285	1 390
Jerichower Land	96 884	47 756	49 128	95 660	1 224
Ohrekreis	114 299	56 935	57 364	112 657	1 642
Stendal	130 938	64 852	66 086	128 846	2 092
Quedlinburg	72 935	35 542	37 393	72 166	769
Schönebeck	71 834	35 147	36 687	70 858	976
Wernigerode	91 743	44 530	47 213	90 638	1 105
Altmarkkreis Salzwedel	95 635	47 689	47 946	94 268	1 367
Sachsen-Anhalt	2 462 630	1 202 534	1 260 096	2 416 017	46 613

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Januar 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 81	42	83	187	227
Anhalt-Zerbst	- 79	22	72	123	152
Bernburg	- 146	20	86	90	170
Bitterfeld	- 135	32	86	120	201
Köthen	- 116	36	76	105	181
Wittenberg	- 157	53	114	162	258
Halle (Saale), Stadt	- 26	126	199	784	737
Burgenlandkreis	- 143	87	160	202	272
Mansfelder Land	- 169	38	101	123	229
Merseburg-Querfurt	- 161	55	142	224	298
Saalkreis	- 108	36	52	170	262
Sangerhausen	- 73	21	69	94	119
Weißenfels	- 97	24	64	127	184
Magdeburg, Stadt	- 63	104	230	743	680
Aschersleben-Staßfurt	- 173	38	90	128	249
Bördekreis	- 125	35	74	94	180
Halberstadt	- 74	29	74	201	230
Jerichower Land	- 103	36	95	206	250
Ohrekreis	- 149	45	95	226	325
Stendal	- 128	68	133	193	256
Quedlinburg	- 125	31	74	100	182
Schönebeck	- 100	20	75	96	141
Wernigerode	- 80	42	90	178	210
Altmarkkreis Salzwedel	- 96	51	97	178	228
Sachsen-Anhalt	- 2 707	1 091	2 431	4 854	6 221

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Februar 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 91	37	75	179	232
Anhalt-Zerbst	- 58	22	73	133	140
Bernburg	- 106	27	77	81	137
Bitterfeld	- 151	37	106	116	198
Köthen	- 78	36	81	103	136
Wittenberg	- 154	54	109	156	255
Halle (Saale), Stadt	- 48	160	229	694	673
Burgenlandkreis	- 114	74	145	203	246
Mansfelder Land	- 95	54	110	134	173
Merseburg-Querfurt	- 128	52	141	223	262
Saalkreis	- 63	34	53	182	226
Sangerhausen	- 70	28	48	81	131
Weißenfels	- 36	31	75	124	116
Magdeburg, Stadt	32	144	183	645	574
Aschersleben-Staßfurt	- 148	52	96	75	179
Bördekreis	- 75	44	95	131	155
Halberstadt	- 80	19	79	190	210
Jerichower Land	- 78	45	102	205	226
Ohrekreis	- 78	56	96	211	249
Stendal	- 100	63	143	230	250
Quedlinburg	- 89	33	97	117	142
Schönebeck	- 117	31	69	73	152
Wernigerode	- 107	47	95	116	175
Altmarkkreis Salzwedel	- 141	42	102	143	224
Sachsen-Anhalt	- 2 173	1 222	2 479	4 545	5 461

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im März 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 94	40	79	201	256
Anhalt-Zerbst	- 96	35	98	163	196
Bernburg	- 83	35	87	129	160
Bitterfeld	- 137	43	109	129	200
Köthen	32	51	71	209	157
Wittenberg	- 135	67	114	156	244
Halle (Saale), Stadt	- 83	171	231	796	819
Burgenlandkreis	- 131	75	151	195	250
Mansfelder Land	- 195	61	128	108	236
Merseburg-Querfurt	- 168	72	140	237	337
Saalkreis	- 29	37	60	243	249
Sangerhausen	- 56	36	65	107	134
Weißenfels	- 76	41	83	113	147
Magdeburg, Stadt	87	160	202	785	656
Aschersleben-Staßfurt	- 85	49	87	177	224
Bördekreis	- 108	60	71	117	214
Halberstadt	- 62	36	78	190	210
Jerichower Land	- 94	69	95	155	223
Ohrekreis	- 141	68	95	205	319
Stendal	- 101	75	115	198	259
Quedlinburg	- 94	41	98	132	169
Schönebeck	- 118	37	78	81	158
Wernigerode	- 71	56	100	163	190
Altmarkkreis Salzwedel	- 168	51	93	112	238
Sachsen-Anhalt	- 2 206	1 466	2 528	5 101	6 245

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.03.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2005	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 266	119	237	567	715
Anhalt-Zerbst	- 233	79	243	419	488
Bernburg	- 335	82	250	300	467
Bitterfeld	- 423	112	301	365	599
Köthen	- 162	123	228	417	474
Wittenberg	- 446	174	337	474	757
Halle (Saale), Stadt	- 157	457	659	2 274	2 229
Burgenlandkreis	- 388	236	456	600	768
Mansfelder Land	- 459	153	339	365	638
Merseburg-Querfurt	- 457	179	423	684	897
Saalkreis	- 200	107	165	595	737
Sangerhausen	- 199	85	182	282	384
Weißenfels	- 209	96	222	364	447
Magdeburg, Stadt	56	408	615	2 173	1 910
Aschersleben-Staßfurt	- 406	139	273	380	652
Bördekreis	- 308	139	240	342	549
Halberstadt	- 216	84	231	581	650
Jerichower Land	- 275	150	292	566	699
Ohrekreis	- 368	169	286	642	893
Stendal	- 329	206	391	621	765
Quedlinburg	- 308	105	269	349	493
Schönebeck	- 335	88	222	250	451
Wernigerode	- 258	145	285	457	575
Altmarkkreis Salzwedel	- 405	144	292	433	690
Sachsen-Anhalt	- 7 086	3 779	7 438	14 500	17 927

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Juli 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
Anzahl						
Dessau, Stadt	6 867	3 519	3 348	768	841	2 928
Anhalt-Zerbst	5 642	2 895	2 747	590	680	...
Bernburg	5 606	2 648	2 952	408	816	...
Bitterfeld	8 534	4 039	4 495	939	1 217	3 660
Köthen	6 869	3 107	3 762	684	822	3 062
Wittenberg	11 255	5 129	6 126	1 180	1 386	4 707
Halle (Saale), Stadt	18 937	9 987	8 950	1 738	2 157	8 083
Burgenlandkreis	13 954	6 620	7 334	1 893	1 718	5 698
Mansfelder Land	11 513	5 402	6 111	1 228	1 418	5 443
Merseburg-Querfurt	11 427	5 447	5 980	1 756	1 725	...
Saalkreis	4 847	2 407	2 440	614	710	1 729
Sangerhausen	6 925	3 126	3 799	795	968	3 085
Weißenfels	7 381	3 347	4 034	797	895	3 230
Magdeburg, Stadt	23 310	12 497	10 813	3 477	2 858	9 300
Aschersleben-Staßfurt	10 702	5 093	5 609	1 266	1 466	3 677
Bördekreis	6 424	3 290	3 134	924	809	2 570
Halberstadt	7 313	3 656	3 657	805	898	3 517
Jerichower Land	8 369	4 037	4 332	1 156	1 001	3 044
Ohrekreis	7 867	3 996	3 871	1 209	1 055	3 116
Stendal	13 927	6 545	7 382	2 034	1 556	6 406
Quedlinburg	7 654	3 841	3 813	892	1 041	4 087
Schönebeck	6 350	3 141	3 209	735	841	...
Wernigerode	5 631	2 653	2 978	427	853	...
Altmarkkreis Salzwedel	8 099	3 874	4 225	1 504	893	3 434
Sachsen-Anhalt	225 403	110 296	115 101	27 819	28 624	...

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Juli 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	17,4	19,1	19,5	18,8	17,7
Anhalt-Zerbst	15,6	17,3	17,2	17,5	13,4
Bernburg	17,2	18,6	16,8	20,5	10,2
Bitterfeld	17,2	18,6	17,1	20,3	15,7
Köthen	20,6	22,3	19,5	25,2	16,8
Wittenberg	17,9	19,7	17,4	22,2	15,5
Halle (Saale), Stadt	16,2	17,5	18,5	16,5	12,4
Burgenlandkreis	20,6	22,8	20,8	24,8	23,2
Mansfelder Land	23,2	25,3	22,9	28,0	20,3
Merseburg-Querfurt	17,1	18,6	17,0	20,3	20,6
Saalkreis	11,5	12,4	12,0	12,8	11,8
Sangerhausen	21,4	23,6	20,7	26,6	19,9
Weißenfels	19,7	21,4	18,8	24,1	16,7
Magdeburg, Stadt	19,9	21,7	23,3	20,1	25,8
Aschersleben-Staßfurt	22,4	24,6	22,7	26,5	23,6
Bördekreis	16,1	17,5	17,1	17,8	18,7
Halberstadt	18,4	20,0	19,4	20,7	17,6
Jerichower Land	16,7	18,5	17,5	19,7	20,3
Ohrekreis	12,5	13,6	13,3	13,8	15,3
Stendal	20,7	22,9	20,8	25,1	25,3
Quedlinburg	20,9	22,8	22,5	23,1	20,5
Schönebeck	18,4	19,9	19,1	20,7	18,4
Wernigerode	11,9	13,0	11,9	14,1	7,3
Altmarkkreis Salzwedel	15,7	17,3	15,7	19,0	21,1
Sachsen-Anhalt	17,9	19,5	18,6	20,5	18,2

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	7	4	4	3 927
Anhalt-Zerbst	4	-	0	212
Bernburg	6	- 1	2	1 854
Bitterfeld	8	4	5	1 327
Köthen	10	2	4	258
Wittenberg	21	11	16	2 500
Halle (Saale), Stadt	50	27	44	8 364
Burgenlandkreis	12	9	9	1 589
Mansfelder Land	17	8	13	2 126
Merseburg-Querfurt	24	8	13	24 383
Saalkreis	31	22	26	3 033
Sangerhausen	23	16	17	5 266
Weißenfels	24	8	18	2 501
Magdeburg, Stadt	52	38	51	5 182
Aschersleben-Staßfurt	11	4	4	3 591
Bördekreis	18	8	11	6 630
Halberstadt	34	27	27	5 312
Jerichower Land	31	20	22	15 959
Ohrekreis	34	28	36	4 316
Stendal	25	16	19	3 360
Quedlinburg	5	5	4	465
Schönebeck	9	12	11	1 353
Wernigerode	17	15	19	3 627
Altmarkkreis Salzwedel	18	10	17	5 433
Sachsen-Anhalt	491	301	393	112 568

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	2	2	220	1	-	1	35
Anhalt-Zerbst	-	-	-	1	-	1	13
Bernburg	1	1	101	1	-	12	1 592
Bitterfeld	3	4	321	3	-	9	915
Köthen	-	-	-	1	-	1	10
Wittenberg	5	7	1 408	5	1	19	543
Halle (Saale), Stadt	27	27	3 182	3	-	54	2 789
Burgenlandkreis	3	10	861	1	-	30	500
Mansfelder Land	7	8	815	4	-	17	992
Merseburg-Querfurt	7	7	891	11	-	402	23 044
Saalkreis	18	19	2 010	4	-	8	615
Sangerhausen	9	9	1 267	5	-	31	1 371
Weißenfels	7	8	1 420	2	-	2	222
Magdeburg, Stadt	37	38	4 079	1	-	1	10
Aschersleben-Staßfurt	2	2	231	5	1	85	3 194
Bördekreis	6	7	671	1	-	2	80
Halberstadt	9	26	2 216	6	-	34	890
Jerichower Land	13	15	1 547	5	1	280	13 793
Ohrekreis	27	27	3 510	4	-	13	616
Stendal	7	9	1 027	2	-	8	96
Quedlinburg	2	2	221	-	-	-	-
Schönebeck	7	12	1 280	1	-	1	20
Wernigerode	11	11	1 626	1	-	1	35
Altmarkkreis Salzwedel	8	9	1 175	3	-	30	3 824
Sachsen-Anhalt	218	260	30 079	71	3	1 041	55 199

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2006 ¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	43	4 130	579	8 879	52 471	8 738
Anhalt-Zerbst	43	3 624	531	7 424	67 729	6 608
Bernburg	35	4 345	637	8 230	95 252	18 868
Bitterfeld	84	6 946	992	16 396	163 844	59 299
Köthen	35	3 136	435	6 403	49 407	21 604
Wittenberg	83	6 555	970	14 406	183 135	46 051
Halle (Saale), Stadt	60	4 321	607	11 287	72 440	21 169
Burgenlandkreis	67	5 890	826	12 788	137 119	22 782
Mansfelder Land	42	3 828	535	8 016	164 926	.
Merseburg-Querfurt	104	9 727	1 432	26 895	582 986	167 779
Saalkreis	52	2 749	393	5 518	50 446	7 530
Sangerhausen	37	2 189	339	3 740	28 609	4 391
Weißenfels	30	3 041	452	6 396	178 554	.
Magdeburg, Stadt	79	6 231	912	14 876	122 647	25 656
Aschersleben-Staßfurt	65	5 034	715	10 954	107 479	30 884
Bördekreis	52	3 624	516	7 683	48 368	11 174
Halberstadt	44	2 705	412	4 787	21 138	3 097
Jerichower Land	70	4 360	688	8 971	111 158	21 720
Ohrekreis	88	8 601	1 197	21 411	216 590	87 497
Stendal	46	3 970	577	7 468	67 183	16 377
Quedlinburg	49	3 482	494	7 147	35 798	8 046
Schönebeck	47	3 148	482	6 632	47 540	13 187
Wernigerode	59	5 491	742	14 339	130 670	46 109
Altmarkkreis Salzwedel	54	5 029	709	10 255	76 115	21 286
Sachsen-Anhalt	1 368	112 156	16 173	250 898	2 811 603	785 308

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	142	18	401
Anhalt-Zerbst	4	179	28	508
Bernburg	4	144	20	441
Bitterfeld	8	368	50	1 829
Köthen	4	183	25	647
Wittenberg	4	165	19	433
Halle (Saale), Stadt	7	1 228	154	5 938
Burgenlandkreis	9	512	70	1 487
Mansfelder Land	6	252	34	669
Merseburg-Querfurt	10	1 083	152	3 175
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	148	22	397
Magdeburg, Stadt	4	1 127	152	4 235
Aschersleben-Staßfurt	5	233	35	582
Bördekreis	3	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	99	15	277
Ohrekreis	3	121	17	359
Stendal	4	264	36	861
Quedlinburg	3	138	18	470
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	257	31	705
Altmarkkreis Salzwedel	7	281	39	1 110
Sachsen-Anhalt	114	7 900	1 062	27 626

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	635	1 390	84	5 962
Anhalt-Zerbst	9	515	1 046	70	2 922
Bernburg	9	310	661	38	4 784
Bitterfeld	18	523	1 188	64	6 295
Köthen	5	125	234	17	941
Wittenberg	16	658	1 286	77	6 563
Halle (Saale), Stadt	20	1 643	3 900	192	24 561
Burgenlandkreis	19	914	2 209	117	9 665
Mansfelder Land	10	489	897	55	2 371
Merseburg-Querfurt	21	788	1 746	97	10 917
Saalkreis	13	625	1 364	72	7 569
Sangerhausen	12	680	1 503	82	5 732
Weißenfels	7	208	453	29	1 520
Magdeburg, Stadt	33	2 230	4 717	267	25 512
Aschersleben-Staßfurt	8	541	1 134	57	8 231
Bördekreis	11	423	842	50	3 729
Halberstadt	13	572	1 289	71	6 107
Jerichower Land	14	1 066	2 334	130	9 401
Ohrekreis	13	625	1 459	75	12 314
Stendal	16	991	1 982	122	11 811
Quedlinburg	13	558	1 117	60	3 577
Schönebeck	8	352	800	41	4 124
Wernigerode	12	657	1 516	81	6 858
Altmarkkreis Salzwedel	15	577	1 209	75	5 547
Sachsen-Anhalt	326	16 705	36 275	2 027	187 012

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	70	69	57	51
Anhalt-Zerbst	54	49	33	25
Bernburg	34	33	26	23
Bitterfeld	65	62	56	48
Köthen	53	48	33	28
Wittenberg	128	123	76	69
Halle (Saale), Stadt	206	179	204	177
Burgenlandkreis	80	73	54	50
Mansfelder Land	76	71	63	52
Merseburg-Querfurt	109	106	81	74
Saalkreis	75	61	44	41
Sangerhausen	59	54	45	41
Weißenfels	64	56	34	30
Magdeburg, Stadt	205	187	143	124
Aschersleben-Staßfurt	59	52	47	40
Bördekreis	63	60	27	23
Halberstadt	62	57	42	36
Jerichower Land	89	83	69	60
Ohrekreis	77	70	63	53
Stendal	87	82	66	56
Quedlinburg	46	44	53	48
Schönebeck	83	77	51	48
Wernigerode	56	47	42	33
Altmarkkreis Salzwedel	74	67	49	45
Sachsen-Anhalt	1 974	1 810	1 458	1 275

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	94	81	12	1	20	42	13 411
Anhalt-Zerbst	83	75	6	2	21	41	10 210
Bernburg	65	55	10	-	17	31	10 228
Bitterfeld	99	82	17	-	31	41	14 189
Köthen	60	44	15	1	17	18	11 477
Wittenberg	138	118	15	5	21	79	19 791
Halle (Saale), Stadt	427	382	36	9	56	282	51 987
Burgenlandkreis	134	102	22	10	28	73	19 597
Mansfelder Land	127	110	13	4	11	72	11 403
Merseburg-Querfurt	164	142	17	5	22	105	20 285
Saalkreis	103	83	18	2	25	36	19 305
Sangerhausen	76	65	10	1	12	39	21 490
Weißenfels	155	145	3	7	12	127	14 370
Magdeburg, Stadt	360	328	29	3	73	225	98 971
Aschersleben-Staßfurt	138	124	14	-	41	70	21 227
Bördekreis	72	67	5	-	16	44	11 442
Halberstadt	65	55	10	-	22	30	15 007
Jerichower Land	140	125	15	-	27	85	17 016
Ohrekreis	104	93	10	1	34	43	33 757
Stendal	128	118	10	-	30	76	18 256
Quedlinburg	91	80	11	-	22	57	10 980
Schönebeck	109	100	8	1	24	70	21 503
Wernigerode	127	115	11	1	37	73	19 003
Altmarkkreis Salzwedel	113	101	12	-	24	50	17 498
Sachsen-Anhalt	3 172	2 790	329	53	643	1 809	522 405

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2006 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 8/06	5,50
3 A 1 04	A I - j/05	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2005 - Land, Kreisfreie Stadt, Landkreis	6,50
3 A 1 16	A I / S	Bevölkerungsstand der Gemeinden - Volkszählung 1964, 1971, 1981 und ausgewählte Jahre bis 2005 zum Gebietsstand 01.07.2006 in der voraussichtlichen Kreisgebietsreform ab 01.07.2007 -	9,00
3 A 5 01	A V - j/05	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung - Stichtag: 31.12.2005 -	6,00
3 A 5 02	A V - 4j/04	Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung - Stichtag: 31.12.2004 -	10,50
3 B 6 01	B VI - j/05	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 bis 2005 -	2,50
3 B 7 16	B VII - 5j-3/04	Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt am 13. Juni 2004 - Gemeinderatswahlen - Endgültige Ergebnisse	21,00
3 C 1 01	C I - j/06	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben Stand: Mai 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 01	C III - j/06	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder, Schweine, Schafe - - Stand: 3.Mai 2006 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 C 3 05	C III - m-6/06	Schlachtungen und Geflügel - Juni 2006 -	1,50
3 C 3 05	C III - m-7/06	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2006 -	1,50
3 C 3 07	C III - m-5/06	Milcherzeugung und -verwendung - Mai 2006 -	1,50
3 C 4 11	C IV - 4j/05	Agrarstrukturerhebung - 2005 -	12,50
3 E 1 02	E I - m-5/06	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Mai 2006 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 08	E I - m-5/06	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - Mai 2006	5,50
3 E 1 09	E I - vj-1/06	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - I. Quartal 2006 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-5/06	Aus- und Einfuhr - Mai 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	5,00
3 G 4 01	G IV - m-4/06	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2006, Januar bis April 2006, Winterhalbjahr 2005/06 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 G 4 01	G IV - m-5/06	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2006; Januar bis Mai 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-6/06	Straßenverkehrsunfälle - Juni 2006 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 05	H I - vj-1/06	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - I. Quartal 2006 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-5/06	Binnenschifffahrt - Mai 2006 -	2,50